BEDIENUNGSANLEITUNG
GEBRUIKSAANWIJZING

ISTRUZIONI D'USO
MODE D'EMPLOI

Tulikivi®

GROUP 3, KO 1149 GER, FRA, ITA, NLD

GER
4 - 9
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZU IHREM NEUEN TULIKIVI-SPECKSTEINOFEN

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer ausgezeichneten Produktwahl. Wir wünschen Ihnen viele wärmende Momente im Bereich Ihres Tulikivi-Specksteinofens. Durch Befolgen dieser Bedienungsanleitung stellen Sie sicher, dass der Specksteinofen wie vorgesehen funktioniert, sauber brennt sowie lang und gleichmäßig wärmt.

In Ihrer neuen Feuerstätte können Sie als Brennstoff entweder Holzscheite oder Pellets verwenden. Beachten Sie beim Verbrennen von Pellets die Bedienungsanleitung des P10-Pelletsystems.

Wir möchten uns und unsere Produkte laufend verbessern und besser an die Bedürftnisse unserer Kunden anpassen. Bitte füllen Sie das Tulikivi Garantieformular unter der folgenden Adresse aus: **www.tulikivi.com/owner**.

FRA
10 - 15
BIENVENUE PARMI
LES UTILISATEURS DE TULIKIVI !

Nous vous félicitons pour votre choix judicieux et nous vous souhaitons de chaleureux moments auprès de votre Tulikivi. Si vous suivez ces consignes d'utilisation, votre poêle-cheminée fonctionnera parfaitement, avec une combustion propre et en chauffant de façon régulière et prolongée.

Votre nouveau poêle-cheminée peut utiliser comme combustible du bois ou des pellets. Si vous utilisez des pellets, veuillez observer le mode d'emploi du système à pellets P10.

Nous désirons améliorer nos produits et nos activités pour qu'ils répondent le mieux possible aux besoins de nos clients. Veuillez remplir la carte de garantie Tulikivi à l'adresse **www.tulikivi.com/owner**.

NLD
16 - 21
WELKOM ALS GEBRUIKER VAN EEN TULIKIVI

Gefeliciteerd met uw uitstekende keuze! We wensen u veel warme momenten aan de zijde van uw Tulikivi. Wanneer u deze gebruiksaanwijzingen volgt, functioneert de kachel op de bedoelde wijze: schoon brandend, gelijkmatig en langdurig verwarmend.

In uw nieuwe kachel kunt u hout of pellets als brandstof gebruiken. Neem bij het gebruik van pellets de gebruiksaanwijzingen van het P10 pelletsysteem in aanmerking.

We willen onze producten en diensten om de behoeften van onze klanten te voldoen op de best mogelijke manier ontwikkelen. Vult u daarom a.u.b. de Tulikivi garantiekaart in, op het adres **www.tulikivi.com/owner**.

ITA
22 - 27
BENVENUTI NELLA FAMIGLIA TULIKIVI

Complimenti per aver scelto un prodotto di altissima qualità. Vi auguriamo molti momenti felici accanto alla vostra stufa Tulikivi. Seguendo queste istruzioni d'uso la stufa funzionerà correttamente, bruciando in modo pulito e riscaldando uniformemente e a lungo.

Nella nuova stufa è possibile utilizzare quale combustibile sia legna che pellet. Durante l'uso del pellet osservare le istruzioni d'uso del sistema di riscaldamento a pellet P10.

Desideriamo sviluppare i nostri prodotti ed attività, al fine di rispondere nel miglior modo possibile alle esigenze dei clienti. Chiediamo gentilmente di compilare il certificato di garanzia Tulikivi all'indirizzo **www.tulikivi.com/owner**.

= Verbrennungsanleitung für Holzscheite
A = Zu verbrennende Holzmenge, (kg)
B = Nachlegemenge, (kg)
C = Anzahl der Befüllungen
P10 = Verbrennungsanleitung für Pellets
D = Zu verbrennende Pelletmenge pro Heizvorgang (Liter)
E = Zu verbrennende Pelletmenge pro Heizvorgang, (kg)
Modellspezifische Brennholzmengen (auch für von oben angeschlossene T-Modelle). Siehe Bedienungsanleitung unter Brennholzmenge.

Pro Heizvorgang entweder die Brennstoffmenge laut Verbrennungsanleitung für Holz oder laut Verbrennungsanleitung für Pellets verwenden. Bitte beachten Sie: Innerhalb 24 Stunden sind maximal 2 Heizgänge mit mindestens 10 Stunden Wartezeit zwischen den Heizgängen erlaubt.

= consignes pour chauffage au bois
A = Quantité de bois à brûler, (kg)
B = Charge à rajouter, (kg)
C = Nombre de charges
P10 = consignes pour chauffage aux pellets
D = Quantité de pellets à brûler/opération de chauffage, (litres)
E = Quantité de pellets à brûler/opération de chauffage, (kg)
Quantités de bois par modèle (également applicables aux modèles T, c.-à-d. avec raccord par le haut). Cf. mode d'emploi, point « quantités de bois ».

Effectuez une opération de chauffage en observant la quantité de combustible des consignes pour le chauffage au bois ou de celles pour le chauffage aux pellets. Attn. maximum deux cycles de chauffage/journée. Le temps minimum entre deux feux 10 heures.

= Instructie voor stoken met hout
A = Te verbranden hoeveelheid hout, (kg)
B = Hoeveelheid per vulling, (kg)
C = Aantal bijvullingen
P10 = Instructie voor stoken met pellets
D = Te stoken hoeveelheid pellets/stookbeurt, (liters)
E = Te stoken hoeveelheid pellets/stookbeurt, (kg)
Houthoeveelheden per model (gelden ook voor modellen met bovenaansluiting, ofwel T-modellen). Zie gebruiksaanwijzing, bij houthoeveelheden.
Gebruik per stookbeurt de brandstofhoeveelheid volgens de instructie voor stoken met hout of volgens de instructie voor stoken met pellets. NB: maximaal twee stookbeurten per etmaal. Tijd tussen twee stookbeurten minimaal 10 uur.

= Indicazioni per riscaldamento a legna
A = Quantità di legna da bruciare (kg)
B = Carico da aggiungere (kg)
C = Numero di aggiunte
P10 = Indicazioni per riscaldamento a pellet
D = Quantità di pellet da bruciare per ciclo di riscaldamento, (litro)
E = Quantità di pellet da bruciare per ciclo di riscaldamento, (kg)
Quantità di legna secondo il modello di stufa (valgono anche per i modelli T, con attacco in alto). Vedi le istruzioni d'uso, paragrafo "quantità di legna".

Eseguire il riscaldamento in base alla quantità di combustibile indicata nelle indicazioni di riscaldamento a legna e di riscaldamento a pellet. Attenzione, al massimo due turni di riscaldamento per giorno solare. Il lasso di tempo tra un ciclo e l'altro è di minime 10 ore.

				P10	
	A	B	C	D	E
	kg	kg		l	kg
HIISI, KIDE, AALTO 1, 2, 3	8	2,7	3	10	6,8
HIISI, KIDE, AALTO 4	9,6	3,2	3	13	8,3

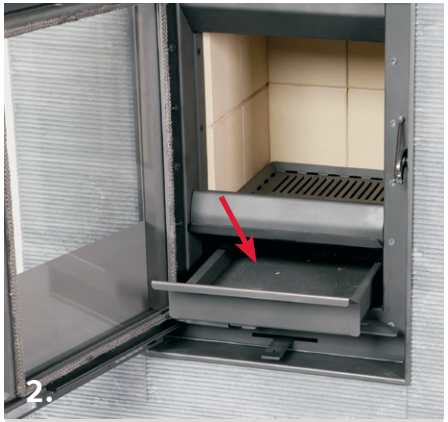
Bitte beachten: die Tür erhitzt sich während der Benutzung und bleibt auch nach dem Erlöschen des Feuers noch lange heiss. Bitte die Türe vorsichtig bedienen! Nur den Türgriff und den Luftregelgriff anfassen.

Pendant et longtemps après la combustion la porte est chaude. Faire attention à la porte. Toucher uniquement la poignée et le réglage d'air.

Let op! Deur is heet tijdens en vlak na verbranding. Wees voorzichtig met de hete deur! Raak alleen de hendel en de bedieningshendels aan.

Attenzione a non scottarsi! Durante la combustione e anche dopo la porta è rovente. Usare con cautela la maniglia di apertura e la leva per la regolazione dell'aria.

Reinigen Sie den Rost.



Kontrollieren Sie den Aschenkasten.

Öffnen Sie die Drosselklappe.

Stellen Sie die Luftregelung auf die Verbrennungs-position.

Einheizen mit Brennholz

Bei der Installation, dem Gebrauch und der Reinigung des Ofens sowie bezüglich der zu verwendenden Brennstoffe sind immer die nationalen und lokalen Bestimmungen zu befolgen.

Seien Sie bei der Verwendung des Speicherofens vorsichtig. Die Drosselklappe (falls vorhanden) und die Luftzufuhr dürfen nicht zu früh geschlossen werden, weil ansonsten gefährliches Kohlenmonoxid entstehen kann!

Erste Inbetriebnahme des Ofens

TROCKNEN DES OFENS

Lassen Sie den Ofen nach der Installation 3 - 4 Tage bei Raumtemperatur (+ 20 °C), bei geöffneter Feuerraumtür, Luftzufuhr sowie Drosselklappe (falls vorhanden) trocknen.

ERSTES ANHEIZEN DES OFENS

Im Anschluss an das Trocknen kann mit dem Trockenheizen des Ofens begonnen werden, das 3 – 4 Tage dauert. Heizen Sie den Ofen am ersten Tag mit einem Drittel einer Feuerraumbefüllung (ca. 1 kg) aus trockenem Holz. Lassen Sie das Holz ausbrennen und den Ofen danach mit offener Drosselklappe auskühlen. Am folgenden Tag heizen Sie den Ofen mit zwei Dritteln einer Feuerraumbefüllung (rund 2 kg) und lassen den Ofen danach wieder mit offener Drosselklappe abkühlen. Am dritten Tag verbrennen Sie eine volle Feuerraumbefüllung (ca. 3 kg) und lassen den Ofen danach wieder mit offener Drosselklappe abkühlen. Das Trockenheizen ist damit beendet.

BRENNSTOFF

Zum Verbrennen im Ofen eignen sich alle Holzarten sowie Pellets auf Holzbasis. Es darf nur trockenes Holz verwendet werden (Restfeuchtigkeit weniger als 20 %). Bringen Sie das Holz bereits am Vortag ins warme Zimmer, damit es sich erwärmen und die Oberfläche trocknen kann. Verwenden Sie Holzscheite mit einem Durchmesser von rund 4 - 10 cm. Die empfohlene Länge beträgt 25 cm. Runde Holzstücke bitte spalten.

Der Speicherofen ist nicht für das Verbrennen von Kehricht und Abfällen vorgesehen. Verwenden Sie keine flüssigen Brennstoffe, auch nicht beim Anzünden.

Anzünden und Beheizen des Ofens

Vor dem Anzünden sicherstellen, dass der Rost sauber (**Abb. 1**) und der Aschenkasten nicht voll ist (**Abb. 2**). Stellen Sie beim Reinigen des Rosts die Regelklappe in Verbrennungsstellung und öffnen Sie die Drosselklappe (falls vorhanden). Den Aschenkasten während des Heizens nicht entfernen und die Feuerraumtür geschlossen halten. Aus Sicherheitsgründen nur vollständig erkaltete Asche handhaben. Saubere Holzasche kann zur Düngung von Gartenpflanzen verwendet werden.

Öffnen Sie zu Beginn des Einheizens die Drosselklappe (falls vorhanden, **Abb. 3**) und stellen Sie die Luftregelung 5 – 10 Minuten vor dem Entzünden in Verbrennungsstellung (**Abb. 4**). Schalten Sie ausserdem vor dem Anzünden die Dunstabzugshaube und die maschinelle Lüftung aus.

ÜBERPRÜFEN DES ZUGS

Falls der Ofen lange nicht benutzt worden ist, muss getestet werden, ob der Zug ausreicht. Pressen Sie dazu ein Stück Papier zu einem leichten Ball zusammen. Papier auf den Rost legen, anzünden und die Feuerraumtür schließen (**Abb. 5**). Falls die Flamme hell und senkrecht brennt, ist der Zug ausreichend. Bei schlechtem Zug kann man beispielsweise mit einem Haartrockner heiße Luft durch das Putzloch im Schornstein blasen (Modelle mit Untenanschluss).

HOLZMENGE

Die im Ofen je Heizvorgang maximal zu verbrennende Menge an Holz beträgt rund 0,8 kg je 100 kg Ofenmasse. So können zum Beispiel in einem 1000 kg schweren Ofen je Heizvorgang maximal 8 kg Holz verbrannt werden. Das Holz kann in 3 Sätzen verbrannt werden. Die Holzmengen für die verschiedenen Ofenmodelle und die empfohlenen Anfangs- und Nachlegemengen finden Sie in der Tabelle **auf der Seite 3** der Bedienungsanleitung.

.

Überprüfen Sie den Zug.

Legen Sie die erste Befüllung laut Anleitung in den Feuerraum.

Legen Sie die zweite Befüllung laut Anleitung in den Feuerraum.

Stellen Sie die Luftregelung auf die Glutphasen-Stellung.

DIE ERSTE FEUERRAUMBEFÜLLUNG

Zum Anzünden nehmen Sie rund ein Fünftel der Holzscheite der ersten Feuerraumbefüllung und spalten sie zu dünnen Scheiten von ca. 1-2 cm Durchmesser. Legen Sie die Holzscheite übers Kreuz locker auf den Rost.

Zum Schluss legen Sie die dünn gespaltenen Scheite quer auf die darunter liegen den Scheite und legen ein Zündstück darunter (**Abb. 6**). Anzünden und Feuerraumtür schließen.

NACHLEGEN VON HOLZ

Wenn die vorherige Füllung fast zu Glut heruntergebrannt ist und nur noch kleine, aber klar sichtbare Flammen vorhanden sind, kann wieder Brennholz nachgelegt werden. Beim Nachlegen 2 Holzscheite auf den Boden des Feuerraums mit den Enden zur Feuerraumtür legen und die übrigen Scheite dicht darüber stapeln. Legen Sie die Scheite nicht bis an die Rückwand des Feuerraums. Die Scheite dürfen rund 5 cm über den Luftspalt in den Luftzufuhrpaneelen hinausragen (**Abb. 7**). Bei normaler Beheizung wird ein ein- bis zweimaliges Nachlegen empfohlen.

Die Türen des Feuerraums sind während des Gebrauchs normalerweise geschlossen zu halten. Eine Ausnahme bilden das in dieser Bedienungsanleitung vorgestellte Anzünden, das Nachlegen von Holz und das Ausbrennen der Glut.

BEENDEN DES HEIZVORGANGS

Wenn die letzte Füllung zu Glut heruntergebrannt ist, stellen Sie den Luftregler in Glutphasen-Stellung (**Abb. 8**). Schieben Sie dann mit einem geeigneten Werkzeug die am Rand des Feuerraums befindliche Glut auf dem Rost zusammen (**Abb. 9**). So brennt die Glut effektiv aus. Schüren Sie die Glut ein paar Mal, bis sie ganz ausgebrannt ist. Danach den Luftregler schließen (**Abb. 10**). Zum Schluss die Drosselklappe schließen (**Abb. 11**).

Denken Sie daran! Kohlenmonoxid ist ein geruch-, geschmack- und farbloses giftiges Gas, daher ist Vorsicht geboten.

Während des Heizens und noch lange danach können die Oberflächen und die Innenteile des Ofens glühend heiß sein. Am heißesten sind die Außenflächen des Ofens 2-3 Stunden nach Beenden des Heizens. Aus diesem Grund und um ein Überheizen zu verhindern, stets die Bedienungsanleitung befolgen.

Bewahren Sie keine aus brennbarem Material gefertigten Gegenstände auf dem Ofen, seinen Simsen oder in seiner unmittelbaren Umgebung auf.

Schieben Sie die Glut auf dem Rost zusammen.

Schließen Sie den Luftregler.

Schließen Sie die Drosselklappe (falls vorhanden).

Stellen Sie die Luftregelung auf die Verbrennungs-position.

Legen Sie die Pellets auf den Rost. Verteilen Sie die Pellets gleichmäßig

Zündwürfel gleichmässig verteilt auslegen.

Stellen Sie die Luftregelung auf die Glutphasen-Stellung.

P10-Pelletbeheizung

Ihr Tulikivi-Ofen kann auch mit Holzpellets beheizt werden, wie in der Folge beschrieben. Falls Sie Ihren Ofen mit Brennholz beheizen, sehen sie dazu bitte die Anleitung "Anzünden und Beheizen des Ofens" auf Seite 4.

Trockenheizen des Ofens mit Brennholz

Für das erste Einheizen des Tulikivi Speicherofens ausschließlich Brennholz verwenden, siehe dazu: "Erste Inbetriebnahme des Ofens" auf Seite 4.

Die Drosselklappe und die Luftzuführungsöffnungen dürfen nicht zu früh geschlossen werden, weil sonst gefährliches Kohlenmonoxid entstehen kann!

Der Speicherofen ist nicht für das Verbrennen von Kehricht und Abfällen vorgesehen. Verwenden Sie keine flüssigen Brennstoffe, auch nicht beim Anzünden.

Anzünden und Heizen mit Pellets

Vor dem Anzünden sicherstellen, dass der Rost sauber und der Aschenkasten geleert ist. Den Aschenkasten während des Heizens nicht entfernen und die Feuerraumtür geschlossen halten. Aus Sicherheitsgründen nur vollständig erkaltete Asche handhaben.

Öffnen Sie die Drosselklappe und drehen Sie den Luftregler in die Verbrennungsstellung (**Abb. 1. P10**). Stellen Sie vor dem Entzünden zusätzlich die Dunstabzugshaube und die maschinelle Lüftung ab.

ÜBERPRÜFEN DES ZUGS

Falls der Ofen lange nicht benutzt worden ist, muss getestet werden, ob der Zug ausreicht. Pressen Sie dazu ein Stück Papier zu einem leichten Ball zusammen. Papier auf den Rost legen, anzünden und die Feuerraumtür schließen. Falls die Flamme hell und senkrecht brennt, ist der Zug ausreichend. Bei schlechtem Zug kann man beispielsweise mit einem Haartrockner heiße Luft durch das Putzloch im Schornstein blasen (Modelle mit Untenanschluss).

EINLEGEN DER PELLETS

Die Pellets, die Zimmertemperatur haben sollten, in den Ofen legen und wie abgebildet gleichmäßig verteilen (**Abb. 2. P10**). Die Menge der Pellets in der auf der Rückseite befindlichen Tabelle überprüfen. Die Pellets dürfen rund 5 cm über den Luftspalt in der Luftzufuhrpaneele hinausragen.

3 Zündwürfel in gleichmäßigen Abständen rund 5 cm von der Vorderseite des Rostes entfernt in den Feuerraum legen (**Abb. 3. P10**). Drücken Sie die Zündwürfel leicht in die oberste Schicht der Pellets, damit sich das Feuer gleichmäßig unter den Pellets verteilt. Zündwürfel anzünden.

HEIZEN MIT PELLETS

Während der Verbrennung der Pellets brauchen Sie die Verbrennungsluftmenge nicht zu regulieren. Die Konstruktion der Wirbelkammer und des Pelletrostes lassen genau die richtige Luftmenge in den Verbrennungsprozess strömen, und so ist die Verbrennung sauber. In der Endphase, wenn ca. die Hälfte der Pellets verbrannt sind. wird der Verbrennungsprozess durch Öffnen des Luftreglers in die Glutphasen-Stellung beschleunigt (**Abb. 4. P10**). Wenn mehr Verbrennungsluft über den Rost geleitet wird, wird die Verbrennung intensiver. Falls einzelne Pellets auf dem hinteren Teil des Rostes liegen bleiben, kann man sie mit einem Ofenhaken in die Mitte des Feuerraums auf den Rost schieben (**Abb. 5. P10**).

Niemals Pellets in den heißen Feuerraum oder auf glühende oder brennende Pellets nachlegen (**Abb. 6. P10**).

Am Ende der Verbrennung von Pellets ist besondere Vorsicht geboten. Pellets vollständig verbrennen lassen. Wenn die Glut erloschen ist, überprüfen Sie, dass sich keine schwelenden Pellets im Aschenkasten befinden. Es geschieht leicht, dass schwelende Pellets unter der Asche verbleiben, daher muss man sich durch Stochern in der Asche vergewissern, dass sich zwischen der Asche keine schwelenden Pellets befinden (**Abb. 7. P10**). Erst nach dieser Prüfung die Drosselklappe schließen.

Denken Sie daran! Kohlenmonoxid ist ein geruch-, geschmack- und farbloses giftiges Gas, daher ist Vorsicht geboten.

5. P10

Die Pellets auf den Rost legen.

6. P10

Keine Pellets in den heißen Feuerraum nachlegen.

7. P10

Vergewissern, dass keine schwelenden Pellets mehr vorhanden sind.

8. P10

Den Pelletrost regelmäßig reinigen

Die Tür des Feuerraums ist während des Gebrauchs normalerweise geschlossen zu halten. Eine Ausnahme bilden die in dieser Anleitung beschriebenen Prozesse, das Anzünden und das Verbrennen der Restglut.

Während des Heizens und noch lange danach können die Oberflächen und die Innenteile des Ofens glühend heiß sein. Am heißesten sind die Außenflächen des Ofens 2-3 Stunden nach Beenden des Heizvorgangs. Aus diesem Grund und um eine Überhitzung zu vermeiden, halten Sie sich bitte unbedingt an die Gebrauchsanweisung.

Niemals Pellets auf die Glut nachlegen und Pellets nicht im heißen Ofen aufbewahren. Der Ofen ist nicht für die Aufbewahrung der Pellets gedacht. Die Pellets können vergasen und sich im heißen Ofen selbst entzünden.

Überheizen Sie den Ofen nicht. Die empfohlenen Holz-/Pelletmengen pro Heizvorgang dürfen nicht überschritten werden.

REINIGUNG DES ROSTES

Der Pelletrost muss regelmäßig gereinigt werden, um die Luftlöcher des Rostes freizuhalten. Zur Reinigung eignet sich am besten eine weiche Metallbürste (**Abb. 8. P10**).

Die Einstellungen der Verbrennungsluft

Verbrennungsphase	Stellung des Luftreglers
Anzünd- und Verbrennungsphase	Links
Glutphase	Rechts
Glut ist erloschen	Mitte

Das Glas mit Asche reinigen.

Deckelsteine abheben.

Isolationswolle abheben.

Jeweils ein Putzloch öffnen.

Regelmäßige Pflege

Reinigen Sie vor jedem Heizen den Feuerraum von Asche. Kontrollieren Sie, dass der Aschenkasten nicht voll ist und entleeren Sie ihn bei Bedarf. Beim Leeren des Aschenkastens sollte auch der Boden des Aschenraums gereinigt werden, um ein Ansammeln von loser Asche unter dem Aschenkasten zu verhindern. Auch den unteren Teil der Tür reinigen.

Falls Sie einen Staubsauger verwenden, sollte dafür unbedingt ein zum Aufsaugen von Asche vorgesehenes Zusatzgerät besorgt werden. Aus Sicherheitsgründen dürfen Wartungsmaßnahmen nur vorgenommen werden, wenn Ofen und Asche vollkommen ausgekühlt sind.

REINIGUNG VON SPECKSTEINFLÄCHEN

Reinigen Sie den Ofen nur, wenn er ausgekühlt ist. Bei der regelmäßigen Reinigung sollten die Ofenflächen mit verdünntem Geschirrspülwasser abgewischt werden. Flecken können mit einem mit Geschirrspülmittel befeuchteten Lappen abgerieben werden. Lassen Sie das Mittel einen Moment lang einwirken; danach die Speckstеinfläche gründlich abwischen und abtrocknen. Hartnäckige Fettflecken und Stearin lassen sich mit dem Reinigungsmittel für Speckstein Tulikivi Cleaning Agent 4 entfernen, welches Sie über Ihren Tulikivi Händler beziehen können. Fett und Stearin können auch mit im Autofachhandel erhältlichen Brems- und Kupplungsreinigungsspray entfernt werden.

Gerillte Specksteinoberflächen lassen sich am besten mit einer weichen Metallbürste reinigen.

Flecken auf glatten Specksteinoberflächen lassen sich mit Schleifpapier Grad 400 entfernen. Niemals gerillte Flächen mit dem Schwamm schleifen.

Schleifpapier hilft auch bei der Entfernung kleiner Kratzer. Die Steinflächen vorsichtig schleifen. Schleifspuren lassen sich vermeiden, indem der ganze Stein bis zu den nächsten Fugen geschliffen wird. Nach dem Schleifen wird die Specksteinoberfläche mit lauwarmem Wasser von Steinstaub gereinigt und sorgfältig getrocknet.

REINIGUNG DER TULIKIVI COLOR –BESCHICHTUNG

Die Tulikivi Color Beschichtung wird benutzt, um Öfen mit einer Oberfläche aus Speckstein oder Tulikivi Figure Material zu beschichten (z.B. Aalto und Kide Modelle). Der Ofen darf nur in kaltem Zustand gereinigt werden. Saugen Sie die Flächen bei der regelmäßigen Reinigung ab und wischen Sie den Staub mit einem feuchten Tuch ab. Bei Bedarf können Sie die Ofenflächen mit verdünntem Geschirrspülwasser abwischen. Beachten Sie, dass die Beschichtung nicht fest abgescheuert werden darf. Scheuern Sie die ganze Fläche gleichmäßig ab, so dass mögliche Farbunterschiede verschwinden, vor allem bei einer Tulikivi Color Dark-Oberfläche. Von einer hellen Tulikivi Color-Oberfläche können Fettflecken mit dem Specksteinreinigungsmittel Tulikivi Care Cleaning Agent entfernt werden. Befolgen Sie dabei die Gebrauchsanleitung auf der Verpackung. Beachten Sie, dass eine Tulikivi Color Dark-Oberfläche nicht mit dem Specksteinreinigungsmittel Tulikivi Care Cleaning Agent gereinigt werden darf. Hartnäckige Fettflecken erfordern eine Reinigung und Ausbesserung. Bitte befolgen Sie die dem Tulikivi Color Kit beigelegten Anweisungen für den Umgang mit Tulikivi Color.

REINIGUNG VON TÜRGLAS UND RAHMEN

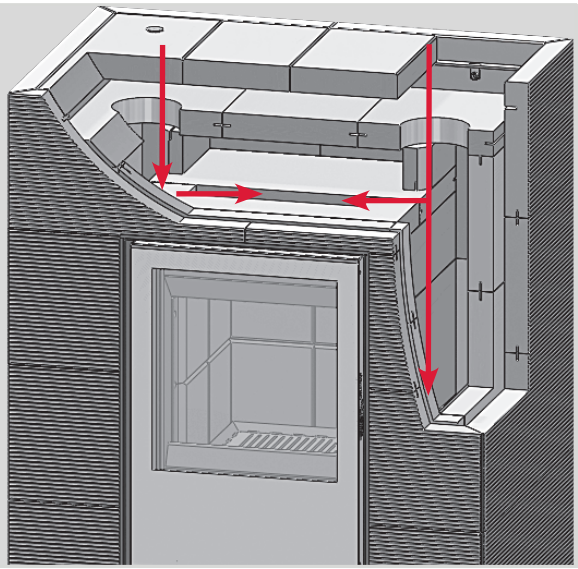
Die Türen der Tulikivi-Öfen sind so konstruiert, dass der Luftzug das Glas von innen spült und seine Klarheit erhält. Falls trotzdem Ruß am Glas haften geblieben ist, sollte er unverzüglich entfernt werden, sobald der Ofen abgekühlt ist.

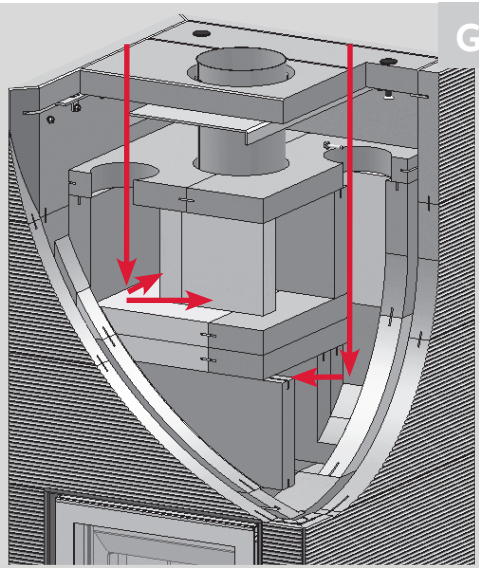
Asche ist ein ökologisches und immer zur Verfügung stehendes Reinigungsmittel. Tauchen Sie ein angefeuchtetes Stück Küchenpapier in etwas feine Asche und reiben Sie damit das verrußte Glas ab. Reinigen Sie das Glas anschließend mit feuchtem Küchenpapier und trocknen sie es sorgfältig (**Abb. 12**).

Zum Reinigen des Rahmens können Sie eine milde Mischung von Geschirrspülmittel verwenden. Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Abänderungen und Anbauten an der Ofenkonstruktion, die ohne seine Ermächtigung und Zustimmung vorgenommen wurden. Es dürfen ausschließlich vom Hersteller genehmigte und fachgemäß montierte Zusatz- und Ersatzteile verwendet werden.

Alle Züge sorgfältig reinigen.





REGELMÄSSIGE REINIGUNG

Der Speicherofen muss regelmäßig und mindestens einmal jährlich gekehrt werden. Beim Kehren des Ofens sind immer die nationalen, regionalen und lokalen Bestimmungen einzuhalten. Seien Sie vorsichtig beim Öffnen der Putzlöcher, damit die dort befindlichen Dichtungen nicht beschädigt werden. Stellen Sie nach dem Kehren sicher, dass sich die Stopfen der Putzlöcher und der Aschenkasten ordentlich an ihrem Platz befinden. Schließen Sie die Feuerraumtür.

KEHRANLEITUNG

Erst die Drosselklappe (falls vorhanden) öffnen und sicherstellen, dass die Luftregelung des Ofens geschlossen ist. Die Deckelsteine am Rand vorsichtig abheben, bei Modellen mit versenkten Deckelsteinen dazu die Griffe der Deckelsteine zum Anheben verwenden (**Abb. 13**). Den nächsten Deckelstein senkrechtstellen und die Mineralwolle vom Putzdeckel abheben (**Abb. 14**). Die Putzöffnungen befinden sich unter der Mineralwolle auf beiden Seiten des Ofens. Jeweils nur ein Putzloch auf einmal öffnen, damit keine Asche ins Zimmer fliegt (**Abb. 15**). Der Schornsteinfeger muss alle Rauchzüge gründlich reinigen (**Abb. 16**). Nach dem Kehren die Putzdeckel, Mineralwolle und Deckelsteine vorsichtig wieder zurücklegen..

Vorgehen bei Funktionsstörungen

Bei falscher Einstellung kann eine maschinelle Be- und Entlüftung Probleme mit dem Zug verursachen, vor allem wenn es sich um eine rein maschinelle Entlüftung handelt. Eine leistungsfähige Dunstabzugshaube erzeugt in der Wohnung Unterdruck, der einen ordentlichen Abzug der Heizgase verhindert.

Tiefdruck, Feuchtigkeit und starker Wind können im Schornstein eine den Rauchabzug störende Luftsperre verursachen. Bei Tiefdruck herrscht immer schlechterer Zug als bei gutem Wetter oder bei Frostperioden.

Wenn der Ofen längere Zeit nicht verwendet worden ist, sammelt sich im Schornstein leicht Feuchtigkeit an. Im Sommer kann dieses Problem vermieden werden, indem die Drosselklappe (falls vorhanden) etwas offen gelassen wird. So kann im Schornstein keine Feuchtigkeit kondensieren.

Der Grund für schlechten Zug kann auch in der Umgebung des Hauses liegen. Wenn der Ofen bei bestimmten Windrichtungen nicht ordentlich zieht, liegt dies nicht am Schornstein oder am Ofen. Der Grund kann ein in Hausnähe befindlicher Baum, ein dichter Wald, ein großer Hügel oder Abhang oder manchmal sogar die Dachform sein. Das Problem kann durch das Fällen von Bäumen, Erhöhen des Schornsteins oder eine eingeschränkte Ofennutzung bei ungünstigen Windrichtungen behoben werden.

Falls gleichzeitig mehrere Öfen betrieben werden, ist eine genügende Luftzufuhr sicherzustellen.

FALLS DER OFEN NICHT ZIEHT ODER WÄHREND DES HEIZENS RAUCH AUFTRITT

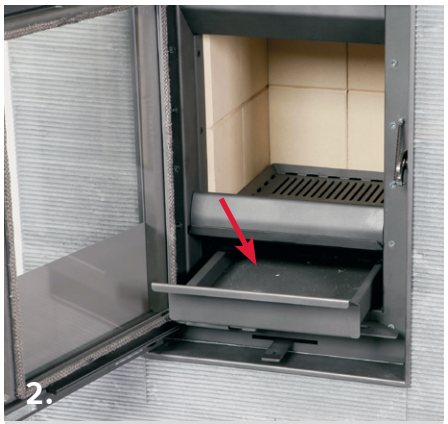
- Die maschinelle Lüftung, die Dunstabzugshaube und den Zentralstaubsauger abstellen.
- Überprüfen, ob die Drosselklappe geöffnet ist.
- Außentür oder Fenster öffnen.
- Feuerraumtür einen Spalt öffnen.
- Kontrollieren Sie, dass die Luftspalten zwischen den Feuerraumpaneelen nicht blockiert sind.
- Im Fall einer externen Zufuhr der Verbrennungsluft, kontrollieren Sie, dass die Öffnungen der Aussenluftzufuhr auch außerhalb des Hauses offen sind.

Falls diese Maßnahmen nicht helfen, kontaktieren Sie bitte Ihren Schornsteinfeger oder einen bevollmächtigten Tulikivi-Vertreter.

FALLS EIN RUSSBRAND ENTSTEHT

- Schließen Sie den Luftregler.
- Halten Sie die Feuerraumtür geschlossen.
- Wenden Sie sich unbedingt an die lokale Brandaufsicht, auch wenn der Rußbrand gelöscht wurde.
- Das Feuer darf nicht mit Wasser gelöscht werden.
- Nach einem Rußbrand müssen vor dem nächsten Heizen sowohl der Ofen als auch der Schornstein von einem Schornsteinfeger überprüft werden.

Nettoyez la grille.



Vérifiez le cendrier.

Ouvrez le clapet du conduit (si équipé).

Mettez le réglage de l'air en position combustion.

Chauffage au bois

L'installation du poêle-cheminée, son utilisation, le ramonage et le combustible utilisé doivent toujours respecter les règlements nationaux, régionaux et locaux.

Faites preuve de précaution en utilisant votre poêle-cheminée: ne refermez pas le clapet du conduit (si équipé) et les arrivées d'air trop tôt, car il risquerait alors de se former du monoxyde de carbone, un gaz dangereux!

Mise en service du poêle-cheminée

SÉCHAGE DU POÊLE-CHEMINÉE

Après l'installation, prévoyez 3 à 4 jours pour le séchage du poêle-cheminée à température ambiante (+ 20 °C), avec la porte de la cheminée, l'arrivée d'air et le clapet du conduit (si équipé) ouvertes.

RODAGE DU POÊLE-CHEMINÉE

Après le séchage, la phase de rodage prendra entre 3 et 4 jours. Le premier jour, chauffez le poêle-cheminée avec le tiers d'une charge normale (soit env. 1 kg) de bois sec. Laissez le bois se consumer entièrement et laissez le poêle-cheminée se refroidir avec les tirettes ouvertes. Le jour suivant, chauffez le poêle-cheminée avec une bonne moitié de charge normale (soit env. 2 kg) et laissez de nouveau le poêle-cheminée se refroidir avec les arrivées d'air ouvertes. Le troisième jour, faites brûler dans le poêle-cheminée une charge entière (env. 3 kg) et laissez-le de nouveau se refroidir avec les arrivées d'air ouvertes. Vous aurez ainsi effectué le rodage de votre poêle-cheminée.

COMBUSTIBLE

Toutes les essences de bois se prêtent à la combustion dans un poêle-cheminée, de même que les pellets à base de bois. N'utilisez que du bois sec (humidité inférieure à 20 %). Faites rentrer le bois appelé à être brûlé le jour précédent, pour l'amener à température ambiante et pour que sa surface ait le temps de sécher. Utilisez des bûchettes d'un diamètre d'environ 4 à 10 cm. La longueur recommandée est de 25 cm. Fendez les bûches rondes.

Les poêles-cheminées ne sont pas conçus pour l'incinération des détritus et autres déchets. N'utilisez jamais de combustibles liquides, même pour allumer le feu!

Allumage et chauffage du poêle-cheminée

Avant d'allumer le feu, assurez-vous que la grille est propre (**figure 1**) et que le cendrier n'est pas plein (**figure 2**). Lors du nettoyage de la grille, mettez le réglage de l'air en position combustion et le clapet du conduit en position ouverte. Durant le chauffage, le cendrier doit toujours être à sa place et la porte du poêle-cheminée fermée. Pour des raisons de sécurité, ne manipulez les cendres que lorsqu'elles sont refroidies. La cendre de bois est écologique et peut s'utiliser pour les plantes de jardin.

Au début du chauffage, ouvrez le clapet du conduit (si équipé, **figure 3**) et mettez le réglage de l'air en position combustion (**figure 4**) 5 à 10 minutes avant l'allumage. Coupez en outre la hotte de la cuisine et la climatisation mécanique avant d'allumer le feu.

VÉRIFIEZ LE TIRAGE

Si le poêle-cheminée est resté longtemps inutilisé, vérifiez le tirage du conduit. Froissez légèrement un morceau de papier en boule, placez-le sur la grille, allumez et refermez la porte du poêle-cheminée (**figure 5**). Si la flamme est vive et verticale, le tirage du conduit est suffisant. Si le tirage est mauvais, insufflez de l'air chaud dans le conduit de fumée (conduit à raccord par le bas) à l'aide p. ex. d'un sèche-cheveux par la trappe de ramonage du conduit.

QUANTITÉ DE BOIS À BRÛLER

La quantité maximale de bois pouvant être brûlée par opération de chauffage est d'environ 0,8 kg par tranche de 100 kg de masse du poêle-cheminée. Par exemple, dans un poêle-cheminée pesant 1000 kg, on pourra brûler 8 kg de bois maximum par opération de chauffage. On pourra brûler le bois en 3 fois. Les quantités de bois et la taille des charges recommandées pour les différents modèles figurent dans le tableau au dos de ce mode d'emploi.

PREMIÈRE CHARGE

Lorsque vous allumez le feu, prenez environ un cinquième des bûchettes de la première charge et faites-en du petit bois d'environ

Vérifiez le tirage.

Disposez la première charge conformément aux consignes.

Disposez la seconde charge conformément aux consignes.

Mettez le réglage de l'air en position combustion des braises.

1 à 2 cm de diamètre en les fendant. Disposez les bûchettes sur la grille en les croisant pour laisser passer l'air.

Disposez enfin du petit bois d'allumage transversalement sur les bûchettes précédentes et un allume-feu sous celles-ci (**figure 6**). Allumez et fermez la porte.

RAJOUT DE BOIS

Lorsque la charge précédente se sera pratiquement consumée en braises et qu'il ne subsistera que de petites flammes, toutefois nettement visibles, vous pourrez rajouter du bois. Lors du rajout, disposez 2 bûchettes sur la grille du foyer avec leurs extrémités face à la porte et mettez le reste transversalement en un ensemble serré par-dessus. Ne les laissez pas rouler contre la paroi arrière. Les bûchettes peuvent dépasser d'env. 5 cm l'espace entre les panneaux du foyer (**figure 7**). 1 ou 2 rajouts de bois sont recommandés pour un feu normal.

La porte du poêle-cheminée doit être en règle générale fermée durant l'utilisation. L'allumage, le rajout de bois et la combustion des braises restantes exposés dans ces consignes constituent une exception à cette règle.

ARRÊT DU CHAUFFAGE

Lorsque la dernière charge s'est consumée en braises, mettez le réglage de l'air en position de combustion des braises (**figure 8**) et regroupez les braises sur la grille à l'aide d'un accessoire adapté (**figure 9**). Ceci leur permettra de se consumer efficacement. Regroupez les braises jusqu'à ce qu'elles se soient entièrement consumées. Mettez ensuite le réglage de l'air en position fermée (**figure 10**). Enfin, refermez le clapet du conduit (**figure 11**).

N'oubliez pas que le monoxyde de carbone est un gaz inodore, sans goût, incolore et toxique, soyez donc prudent!

Durant le chauffage et longtemps encore après, les surfaces et les parties internes du poêle-cheminée risquent d'être brûlantes. Les surfaces du poêle-cheminée atteindront leur température maximale 2 à 3 heures après l'arrêt du chauffage. C'est pourquoi il conviendra de suivre ce mode d'emploi pour éviter toute surchauffe.

Ne conservez pas des objets réalisés en matériaux inflammables sur le poêle-cheminée, sur les tablettes ou à proximité immédiate du poêle.

Regroupez les braises au centre de la grille.

Refermez le réglage de l'air.

Refermez le clapet du conduit.

Mettez le réglage de l'air en position combustion.

Disposez les pellets sur la grille.

Égalisez les pellets et disposez les allume-feu.

Mettez le réglage de l'air en position combustion des braises.

Chauffage aux pellets P10

Votre poêle-cheminée Tulikivi peut également être chauffé aux pellets de bois. Ceci constitue les consignes pour le chauffage aux pellets P10. Lorsque vous chauffez votre poêle au bois, suivez les consignes pour le chauffage au bois du poêle-cheminée Tulikivi. Les phases du chauffage sont illustrées plus en détail dans les consignes pour le chauffage au bois (voir page 10).

Mise en service du poêle-cheminée avec du bois

Le séchage et la mise en service du poêle-cheminée font l'objet de conseils dans les consignes pour le chauffage au bois du poêle-cheminée Tulikivi. Respectez ces consignes. N'utilisez pour le rodage du poêle-cheminée que du bois de chauffage.

Ne refermez pas le clapet du conduit (si équipé) et les arrivées d'air trop tôt, car il risquerait alors de se former du monoxyde de carbone, un gaz dangereux !

Les poêles-cheminées ne sont pas conçus pour l'incinération des détritus et autres déchets. N'utilisez jamais de combustibles liquides, même pour allumer le feu !

Allumage et chauffage des pellets

Avant d'allumer le feu, assurez-vous que la grille est propre et que le cendrier n'est pas plein. Durant le chauffage, le cendrier doit toujours être à sa place et la porte du poêle-cheminée fermée. Pour des raisons de sécurité, ne manipulez les cendres que lorsqu'elles sont refroidies.

Mettez le clapet du conduit (si équipé) et le réglage de l'air en position combustion (**photo 1. P10**). Coupez en outre la hotte de la cuisine et la climatisation mécanique avant d'allumer le feu.

VÉRIFIEZ LE TIRAGE

Si le poêle-cheminée est resté longtemps inutilisé, vérifiez le tirage du conduit. Froissez un morceau de papier en boule, placez-le sur la grille, allumez et fermez la porte. Si la flamme est vive et verticale, le tirage du conduit est suffisant. Si le tirage est mauvais, insufflez de l'air chaud dans le conduit de fumée à l'aide p. ex. d'un sèche-cheveux par la trappe de ramonage du conduit.

DISPOSEZ LES PELLETS

Les pellets doivent être à température ambiante. Disposez-les dans le foyer et égalisez leur surface comme sur la photo (**photo 2. P10**). Vérifiez la quantité adéquate de pellets à l'aide du tableau figurant au dos de ces consignes. Les pellets peuvent dépasser d'env. 5 cm l'espace entre les panneaux du foyer à l'arrière de celui-ci.

Disposez 3 briquettes allume-feu à intervalles réguliers sur la partie avant, à environ 5 centimètres du rebord avant du foyer (**photo 3. P10**). Enfoncez les briquettes de manière à ce qu'elles soient alignées sur la surface supérieure des pellets, pour que le feu se propage uniformément sur ceux-ci. Allumez-les.

CHAUFFAGE AUX PELLETS

Durant la combustion des pellets, vous n'aurez pas besoin d'ajuster l'air de substitution : la structure du foyer à tourbillon et de la grille à pellets fourniront la quantité exacte d'air dans le processus de combustion, qui sera ainsi parfaitement propre. Durant la phase finale, lorsque les pellets se sont consomes à moitie, la combustion sera accélérée en ouvrant le réglage de l'air en position combustion des braises (**photo 4. P10**). La combustion sera plus efficace si l'on introduit davantage d'air de combustion par la grille. S'il reste quelques pellets à l'arrière de la grille, décollez-les à l'aide d'un tisonnier pour qu'ils aillent sur la grille au milieu du foyer (**photo 5. P10**).

Ne rajoutez pas de pellets dans un foyer brûlant ni sur des pellets incandescents ou se consumant (**photo 6. P10**).

Soyez particulièrement attentif lorsque vous mettrez fin à la combustion des pellets. Laissez les pellets se consumer jusqu'au bout. Lorsque les braises cessent d'être incandescentes, vérifiez qu'il n'y a plus de pellets encore en combustion dans le cendrier. Ces derniers couvent souvent sous les cendres : en conséquence, vérifiez

Regroupez les pellets sur la grille.

Ne rajoutez pas de pellets dans un foyer

Vérifiez qu'il n'y a pas de pellets incandescentes.

Nettoyez régulièrement la grille à pellets.

en remuant les cendres qu'il n'y a plus de pellets encore en combustion parmi celles-ci (**photo 7. P10**). Ne refermez le clapet du conduit (si équipé) qu'après vous en être assuré.

N'oubliez pas que le monoxyde de carbone est un gaz inodore, sans goût, incolore et toxique, soyez donc prudent !

La porte du foyer doit être en règle générale fermée durant l'utilisation. L'allumage et la combustion des braises restantes exposés dans ces consignes constituent une exception à cette règle.

Durant le chauffage et longtemps encore après, les surfaces et les parties internes du poêle-cheminée risquent d'être brûlantes. Les surfaces du poêle-cheminée atteindront leur température maximale 2 à 3 heures après l'arrêt du chauffage. C'est pourquoi il conviendra de suivre ce mode d'emploi pour éviter toute surchauffe.

Ne rajoutez jamais de pellets par dessus les braises et n'en stockez pas non plus dans le poêle-cheminée lorsque celui-ci est très chaud, car il n'est pas prévu pour le stockage des pellets. Lorsque le poêle-cheminée est très chaud, les pellets risquent de se gazéifier et de s'enflammer d'eux-mêmes.

Ne surchauffez pas votre poêle-cheminée. Les quantités de bois/de pellets recommandées par opération de chauffage ne doivent pas être dépassées.

NETTOYAGE DE LA GRILLE

La grille devra être nettoyée régulièrement pour éviter qu'elle ne s'obstrue. L'instrument le mieux adapté pour le nettoyage est une brosse métallique douce (**photo 8. P10**).

Positions de réglage de l'air

Phase de combustion	position du réglage de l'air
Phase d'allumage et de combustion	À gauche = I
Phase braises	À droite = II
Braises éteintes	Au milieu = 0

Nettoyez la vitre avec de la cendre.

Enlevez le couvercle.

Déplacez la laine.

Ouvrez une trappe de ramonage à la fois.

Entretien à effectuer régulièrement

Nettoyez les cendres dans le foyer avant chaque opération de chauffage. Vérifiez que le cendrier n'est pas plein et videz-le s'il y a lieu. Lorsque vous videz le cendrier, il serait bon de nettoyer sous le cendrier pour que les cendres éparses ne s'accumulent pas sous ce dernier. Nettoyez également la partie inférieure de la porte.

Si vous utilisez un aspirateur, procurez-vous impérativement l'accessoire optionnel prévu à cet effet. Pour des raisons de sécurité, ne procédez au nettoyage qu'après le refroidissement complet du poêle-cheminée et des cendres.

NETTOYAGE DES SURFACES EN STÉATITE

Nettoyez toujours le poêle-cheminée lorsqu'il s'est refroidi. Lors du nettoyage régulier, essuyez la surface du poêle-cheminée avec un chiffon imbibé d'eau contenant une petite quantité de liquide vaisselle. Les taches partiront en frottant avec du liquide vaisselle pur. Laissez le détergent agir un instant, rincez et séchez soigneusement la surface de la pierre. Les taches de gras coriaces et la stéarine sur les surfaces en stéatite lisses partiront avec le détergent Tulikivi Cleaning Agent 4 pour stéatite, qu'il est possible de commander auprès de Tulikivi. Suivez les consignes figurant sur l'emballage. La graisse et la stéarine partent également avec les sprays pour le nettoyage des freins et des embrayages se vendant dans les stations-service et les magasins de pièces automobiles.

La meilleure façon de nettoyer les surfaces rainurées est avec une brosse métallique souple.

Il est possible d'éliminer les taches sur les surfaces en stéatite lisses avec du papier de verre de grain 400. N'utilisez pas de papier de verre sur une surface rainurée.

Le papier de verre permettra également d'effacer les petites éraflures. Poncez la surface de la stéatite avec précaution. Les traces de ponçage seront moins visibles en ponçant jusqu'aux joints suivants. Essuyez avec un chiffon humide pour enlever la poussière de ponçage sur la surface du poêle-cheminée.

NETTOYAGE DE LA SURFACE TULIKIVI COLOR

Le revêtement Tulikivi Color est utilisé pour la surface en stéatite des poêles-cheminées Tulikivi et pour la surface Tulikivi Figure (par ex. poêles-cheminées Aalto et Kide). Toujours nettoyer le poêle-cheminée lorsqu'il est froid. Lors du nettoyage régulier, passer l'aspirateur sur la surface et essuyer la poussière avec un chiffon humide. Si nécessaire, nettoyer la surface du poêle-cheminée avec du liquide vaisselle dilué. Ne pas frotter fortement le revêtement. Lisser les traces de frottement avec une éponge sur toute la longueur de la pierre pour effacer les éventuelles différences de teinte, en particulier sur une surface Tulikivi Color. Les taches de gras récentes sur une surface Tulikivi Color claire partiront avec le détergent Tulikivi Care Cleaning Agent pour stéatite. Suivre les consignes figurant sur l'emballage. Noter que la surface Tulikivi Color Foncé ne doit pas être nettoyée avec le détergent Tulikivi Care Cleaning Agent. Les taches de graisse coriaces nécessiteront un nettoyage et un ragréage. Trouver les instructions pour le rêvement Tulikivi Color dans l'emballage de Tulikivi Color kit.

NETTOYAGE DU CADRE ET DE LA VITRE DE LA PORTE

Les portes des poêles-cheminées Tulikivi ont été conçues de manière à ce que le flux d'air rince la vitre par l'intérieur et la garde limpide. Si toutefois la vitre venait à s'encrasser de suie, il faudra la nettoyer dès que le poêle-cheminée se sera refroidi.

La cendre constitue un détergent écologique et que vous aurez toujours sous la main. Prenez un papier essuie-tout humidifié, imprégnez-le de cendres fines prélevées dans le cendrier et utilisez-le pour frotter en douceur la vitre encrassée. Après cela, nettoyez la vitre avec du papier essuie-tout humide et séchez-la soigneusement (**figure 12**).

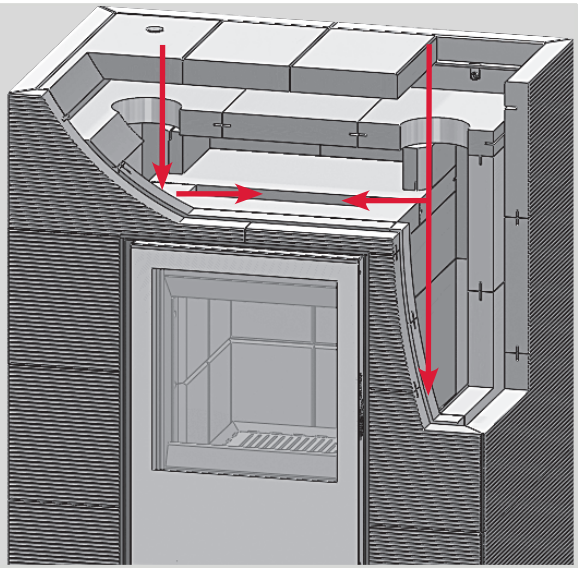
Vous pouvez utiliser du produit vaisselle dilué pour nettoyer le cadre de la porte. N'utilisez pas de détergent à base de solvants.

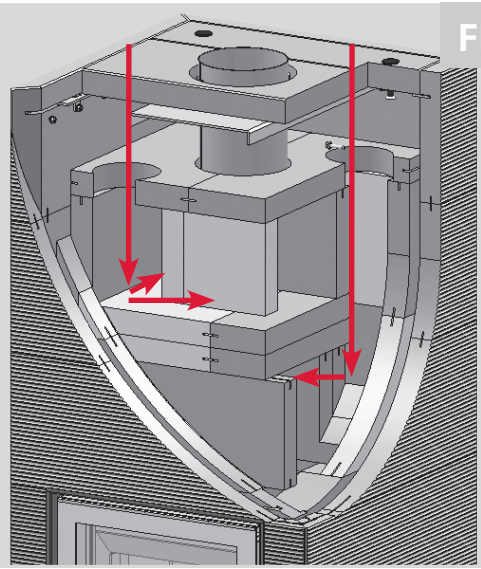
Le fabricant ne saurait être tenu responsable des modifications ou additions effectuées sur les structures du poêle-cheminée sans autorisation et approbation. Seuls les éléments optionnels et de rechange approuvés par le fabricant et installés de manière adéquate seront autorisés.

RAMONAGE PÉRIODIQUE

Le poêle-cheminée doit être ramoné régulièrement, au moins une fois par an. Le ramonage doit toujours s'effectuer en respectant les règlements nationaux, régionaux et locaux. Prenez garde en ouvrant les trappes de ramonage de ne pas endommager leurs joints d'étanchéité. Après le ramonage, assurez-vous que les trappes de

Ramonez soigneusement tous les conduits.





ramonage et le cendrier sont bien en place. Refermez la trappe de la cheminée.

CONSIGNES DE RAMONAGE

Ouvrez tout d'abord le clapet du conduit et assurez-vous que le réglage de l'air est en position fermée. Soulevez délicatement les pierres du couvercle les plus proches du rebord. Pour les modèles où les pierres du couvercle sont encastrées, utilisez leurs poignées pour les soulever (**figure 13**). Tournez la pierre à côté à vertical et retirez ensuite la laine sur le dessus de la trappe de ramonage (**figure 14**). Les trappes de ramonage se trouvent sous la laine et les pierres du couvercle, de chaque côté. Ouvrez une trappe de ramonage à la fois pour que les cendres ne fassent pas de poussière dans la pièce (**figure 15**). Ramonez soigneusement tous les conduits du poêle-cheminée (**figure 16**). Après le ramonage, remettez les trappes de ramonage, la laine et les pierres du couvercle.

Procédure dans les situations anormales

Les systèmes de ventilation mécanique sont susceptibles d'entraîner des problèmes de tirage s'ils sont mal réglés, surtout lorsqu'il s'agit uniquement d'une extraction mécanique. Une hotte aspirante puissante peut également entraîner une dépression préjudiciable au bon tirage du poêle-cheminée.

Les dépressions, l'humidité ou les vents forts sont susceptibles de former un bouchon d'air préjudiciable au tirage du conduit. Le tirage sera toujours plus mauvais lorsqu'il y a une dépression que par beau temps ou lorsqu'il fait très froid l'hiver.

De l'humidité aura tendance à s'accumuler dans le conduit si le poêle-cheminée n'est pas utilisé pendant une période prolongée. L'été, vous pourrez résoudre ce problème en laissant le clapet du conduit légèrement ouvert lorsque l'habitation reste longtemps inoccupée. Ceci évitera la formation de condensation dans le conduit.

Un mauvais tirage peut aussi être dû à l'environnement de la maison. Si le poêle-cheminée ne tire pas correctement lorsque le vent souffle dans une certaine direction, ni le conduit, ni le poêle-cheminée ne sont en cause. Il peut s'agir d'un arbre à proximité de la maison, d'une forêt très dense, d'une colline ou d'une pente, parfois même de la forme du toit. Dans ce cas, la solution peut consister à abattre des arbres, à rehausser la cheminée ou à éviter d'utiliser le poêle-cheminée lorsque le vent est défavorable.

LORSQUE LE POÊLE-CHEMINÉE NE TIRE PAS OU FUME DURANT L'UTILISATION

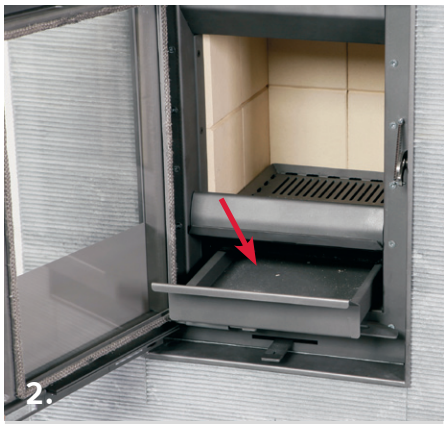
- Éteignez la climatisation, la hotte de la cuisine et l'aspirateur central.
- Vérifiez que le clapet du conduit est ouvert.
- Ouvrez la porte extérieure ou une fenêtre.
- Entrouvrez la porte de la cheminée.
- Vérifiez que les espaces d'aération des panneaux sont ouverts et que les bouches de prise d'air devant le spoiler pour le bois/les pellets sont ouvertes.
- Vérifiez que les bouches d'arrivée de l'air frais sont également ouvertes à l'extérieur de la maison, si l'air frais est conduit depuis l'extérieur.

Si ces mesures sont sans effet, contactez le représentant Tulikivi agréé.

EN CAS DE FEU DANS LE CONDUIT DE FUMÉE

- Fermez le réglage de l'air.
- Laissez la porte du poêle fermée.
- Contactez impérativement les autorités locales en matière de sécurité-incendie, même si le feu dans le conduit s'est éteint.
- N'essayez pas d'éteindre le feu avec de l'eau.
- Après le feu, le ramoneur devra inspecter à la fois le poêle-cheminée et le conduit avant le chauffage suivant.

Maak het rooster schoon.



Controleer de aslade.

Open de schoorsteenklep.

Zet de luchtregeling in de stookstand.

Instructie voor stoken met hout

Voor wat betreft installatie, gebruik, schoorsteenvegen en te gebruiken brandstof moeten altijd de nationale en lokale voorschriften worden opgevolgd.

Gebruik de kachel op zorgvuldige wijze. Sluit de schoorsteenklep en de luchttoevoeropeningen niet te vroeg, om de vorming van het gevaarlijke koolmonoxidegas (kolendamp) te voorkomen!

Ingebruikname van de kachel

DROGEN VAN DE KACHEL

Laat de kachel na de installatie 3 - 4 dagen drogen op kamertemperatuur (+ 20°C), met geopende kacheldeur, luchtregeling en schoorsteenklep (indien geïnstalleerd).

INSTOKEN VAN DE KACHEL

Na het drogen duurt het instoken van de kachel 3 - 4 dagen. Stook de kachel de eerste dag met 1/3 vulling (ca. 1 kg) droog hout. Verbrand het hout volledig en laat de kachel afkoelen met de kleppen open. Stook de kachel de volgende dag met ruim een halve vulling (ca. 2 kg) en laat de kachel weer afkoelen met de kleppen open. Stook de kachel de derde dag met een volledige vulling (ca. 2,7 kg) en laat de kachel wederom afkoelen met de kleppen open. Daarna is de kachel ingestookt.

BRANDSTOF

In de kachel kunnen alle houtsoorten worden gestookt, alsmede pellets op houtbasis. Gebruik alleen droog hout (vochtgehalte onder de 20 %). Breng het hout een dag van tevoren in een ruimte met kamertemperatuur, zodat het hout opwarmt en het oppervlak kan drogen. Gebruik gekliefd hout met een doorsnede van ongeveer 4 - 10 cm. De aanbevolen lengte is 25 cm. Rond hout moet worden gekliefd.

De kachel is niet bedoeld voor het verbranden van afval. Gebruik geen vloeibare brandstoffen, ook niet voor het aansteken van de kachel.

Aansteken en stoken van de haardkachel

Controleer voor het aansteken of het rooster schoon is (**afbeelding 1**) en de aslade niet te vol (**afbeelding 2**). Zet bij het schoonmaken van het rooster de luchtregeling in de stookstand en de schoorsteenklep open. Houd tijdens het stoken de aslade op zijn plaats en het asluik gesloten. Voor uw eigen veiligheid: Werk nooit met hete as – laat de as eerst goed afkoelen. Schone houtas kan als tuinbemesting worden gebruikt. Open 5 - 10 min voor het aansteken de schoorsteenklep (**afbeelding 3**) en zet de luchtregeling in de stookstand (**afbeelding 4**). Zet ook de afzuigkap en de airconditioning uit voor u begint met aansteken.

CONTROLEER DE TREK

Indien de kachel lange tijd niet is gebruikt, controleer dan of de schoorsteen trekt. Leg een luchtige prop papier op het rooster, steek hem aan en sluit de kacheldeur (**afbeelding 5**). Wanneer de vlam helder is en recht omhoog wijst, trekt de schoorsteen voldoende. Wanneer de trek slecht is, blaas dan bijv. met een föhn via het veegluik warme lucht in de schoorsteen (bij onderaansluiting).

TE STOKEN HOEVEELHEID HOUT

De maximale hoeveelheid hout die per stookbeurt in de kachel kan worden verbrand bedraagt ca. 0,8 kg/100 kg kachelmassa. In een kachel met een gewicht van bijvoorbeeld 1000 kg kan dus maximaal 8 kg hout per stookbeurt worden verbrand. Het hout kan in 3 charges worden verbrand. In de tabel op bladzijde 3 van de gebruiksaanwijzing zijn de houthoeveelheden en aanbevolen chargegroottes per model weergegeven.

DE EERSTE CHARGE

Neem voor het aansteken van de kachel ca. 1/5 deel van de eerste houtcharge en klief dit in dunne partjes van ongeveer 1 – 2 cm doorsnede. Leg het brandhout ruim en kruislings op het rooster. Leg tenslotte kleine aansteekhoutjes dwars bovenop de eerste en leg er een aansteekblokje onder (**afbeelding 6**). Steek het vuur aan en sluit de kacheldeur.

Controleer de trek.

Laad de eerste charge volgens de instructie.

Laad de tweede charge volgens de instructie.

Zet de luchtregeling in de gloeistand.

HOUT BIJVULLEN

Wanneer de vorige charge bijna de gloeifase heeft bereikt en er nog slechts kleine, maar duidelijk zichtbare vlammen te zien zijn, kan er hout worden bijgevuld. Leg bij het bijvullen 2 stukken hout op de bodem van het vuurbed met de uiteinden naar de kacheldeur toe en leg de rest er dicht gestapeld bovenop. Leg het hout niet tegen de achterwand van het vuurbed aan. Het hout mag tot ca. 5 cm uitsteken boven de spleet tussen de vuurbedpanelen (**afbeelding 7**). Bij normaal stoken wordt geadviseerd om 1 - 2 keer bij te vullen.

Tijdens gebruik moet de kacheldeur als regel gesloten worden gehouden. Uitzonderingen daarop zijn het aansteken, bijvullen en het einde van de gloeifase, zoals in deze gebruiksaanwijzing omschreven.

BEËINDIGEN VAN HET STOKEN

Zet, wanneer de laatste charge de gloeifase heeft bereikt, de luchtregeling in de gloeistand (**afbeelding 8**). Trek daarna met een daarvoor geschikt gereedschap de gloeiende kooltjes die aan de randen van het vuurbed liggen op het rooster (**afbeelding 9**). Zo verbranden de kooltjes efficiënt. Por de kooltjes nog een paar keer op totdat ze zijn opgebrand. Zet daarna de luchtregeling in de gesloten stand (**afbeelding 10**) en sluit tenslotte de schoorsteenklep (**afbeelding 11**).

Denk eraan! Kolendamp is een reukloos, smaakloos, kleurloos en giftig gas, dus wees zorgvuldig.

Tijdens het stoken en ook nog lange tijd daarna kunnen het oppervlak en de inwendige delen van de kachel gloeiend heet zijn. Het oppervlak van de kachel is 2 – 3 uur na beëindiging van het stoken het heetst. Volg daarom de gebruiksaanwijzing, ook om oververhitting te voorkomen.

Bewaar geen van brandbaar materiaal gemaakte voorwerpen bovenop de kachel, op de kachelplateaus of in de onmiddellijke nabijheid van de kachel.

Schuif de gloeiende kooltjes van de randen op het rooster.

Zet de luchtregeling dicht.

Sluit de schoorsteenklep.

Zet de luchtregeling in de stookstand.

Vul het rooster met pellets.

Egaliseer de pellets en plaats de aanmaakblokjes.

Zet de luchtregeling in de gloeistand.

Stoken met het P10 pelletsysteem

Uw Tulikivi kachel kan ook met pellets worden gestookt. Dit is de instructie voor stoken met het P10 pelletsysteem. Wanneer u uw kachel met brandhout stookt, volg dan de instructies op voor het stoken van de Tulikivi kachel met hout (zie pag. 16).

Ingebruikname van de kachel met brandhout

Instructies voor het drogen en in gebruik nemen van de Tulikivi kachel staan beschreven in de instructies voor het stoken met hout. Volg de gegeven instructies op. Gebruik voor het instoken van de kachel alleen brandhout.

Sluit de schoorsteenklep en de luchttoevoeropeningen niet te vroeg, om de vorming van het gevaarlijke koolmonoxidegas (kolendamp) te voorkomen!

De kachel is niet bedoeld voor het verbranden van afval. Gebruik geen vloeibare brandstoffen, ook niet voor het aansteken van de kachel.

Aansteken en stoken met pellets

Controleer voor het aansteken of het rooster schoon is en de aslade niet te vol. Houd tijdens het stoken de aslade op zijn plaats en het asluik gesloten. Voor uw eigen veiligheid: Werk nooit met hete as! Laat de as eerst goed afkoelen.

Open de schoorsteenklep en zet de luchtregeling in de stookstand (**afbeelding 1. P10**). Zet ook de afzuigkap en de airconditioning uit voor u begint met aansteken.

CONTROLEER DE TREK

Indien de kachel lange tijd niet is gebruikt, controleer dan of de schoorsteen trekt. Leg een luchtige prop papier op het rooster, steek hem aan en sluit de kacheldeur. Wanneer de vlam helder is en recht omhoog wijst, trekt de schoorsteen voldoende. Wanneer de trek slecht is, blaas dan bijv. met een föhn via het veegluik warme lucht in de schoorsteen (bij onderaansluiting).

VULLEN MET PELLETS

Leg pellets van kamertemperatuur in het vuurbed en egaliseer het oppervlak (**zie afbeelding 2. P10**). Controleer de pellethoeveelheid met behulp van de tabel op de achterzijde van de gebruiksaanwijzing. De pellets mogen achter in het vuurbed tot ca. 5 cm boven de spleet tussen de vuurbedpanelen reiken.

Plaats vooraan 3 aanmaakblokjes op onderling gelijke afstand en op ongeveer 5 cm van de voorzijde van het rooster (**afbeelding 3. P10**). Duw de aanmaakblokjes wat naar beneden, tot de bovenkant van de blokjes gelijk ligt met het oppervlak van de pellets, zodat het vuur zich gelijkmatig over de pellets verspreidt. Steek de aanmaakblokjes aan.

STOKEN MET PELLETS

Tijdens het branden van de pellets hoeft u de hoeveelheid verbrandingslucht niet bij te regelen. De constructie van het wervelbed en het pelletrooster leiden precies de juiste hoeveelheid lucht in het verbrandingsproces en zorgen daarmee voor een schone verbranding. In de slotfase, wanneer ongeveer de helft van de pellets is verbrand, wordt de verbranding versneld door de luchtregeling te openen tot de gloeistand (**afbeelding 4. P10**). De verbranding wordt intensiever, wanneer er meer verbrandingslucht via het rooster wordt geleid. Wanneer er pellets achter op het rooster blijven liggen, schuif die dan met een kolenhaak naar het midden van het rooster (**afbeelding 5. P10**).

Voeg geen pellets toe aan het hete vuurbed, gloeiende pellets of brandende pellets (**afbeelding 6. P10**).

Ga zorgvuldig te werk bij het beëindigen van het stoken met pellets. Laat de pellets volledig opbranden. Controleer, wanneer de kooltjes zijn gedoofd, of zich geen smeulende pellets in de aslade bevinden. Pellets kunnen gemakkelijk blijven smeulen tussen de as; overtuig u er daarom van, door in de as te roeren, dat zich in de as geen enkele smeulende pellet meer bevindt (**afbeelding 7. P10**). Sluit pas daarna de schoorsteenklep.

Denk eraan! Kolendamp is een reukloos, smaakloos, kleurloos en giftig gas, dus wees zorgvuldig.

Schuif de pellets op het rooster.

Voeg geen pellets toe aan het hete vuurbed.

Controleer of er geen smeulende pellets meer zijn.

Maak het pelletrooster regelmatig schoon.

Tijdens gebruik moet de kacheldeur als regel gesloten blijven. Uitzonderingen daarop zijn het aansteken van de kachel en het opporren van de kooltjes in de laatste fase van de verbranding, zoals in deze gebruiksaanwijzing beschreven. Tijdens het stoken en ook nog lange tijd daarna kunnen het oppervlak en de inwendige delen van de kachel gloeiend heet zijn. Het oppervlak van de kachel is 2 - 3 uur na beëindiging van het stoken het heetst. Volg daarom de gebruiksaanwijzing, ook om oververhitting te voorkomen.

Vul nooit pellets bij boven op gloeiende kooltjes en bewaar geen pellets in de hete kachel. De kachel is niet bedoeld als opslagplaats voor pellets. Pellets kunnen vergassen en spontaan ontbranden in een hete kachel.

Stook uw kachel niet te heet. De aanbevolen hout-/pellethoeveelheden per stookbeurt mogen niet worden overschreden

REINIGING VAN HET ROOSTER

Het rooster moet regelmatig worden gereinigd, opdat de luchtgaten van het rooster niet verstopt raken. Reinigen gaat het best met een zachte metaalborstel (**afbeelding 8. P10**).

Regelstanden verbrandingslucht

Verbrandingsfase	Stand luchtregeling
Aansteek- en stookfase	Links
Gloeifase	Rechts
Koolresten gedoofd	Midden

Maak het glas schoon met as.

Til de dekstenen van hun plaats.

Haal de isolatiewol weg.

Open slechts één veegluik tegelijkertijd.

Regelmatig onderhoud

Verwijder voor elke stookbeurt de as uit het vuurbed. Controleer of de aslade niet te vol is en maak deze zo nodig leeg. Reinig bij het leegmaken van de aslade ook de ruimte onder de aslade, om te voorkomen dat zich as ophoopt onder de aslade. Maak ook het onderste deel van het asluik schoon.

Wanneer u een stofzuiger gebruikt, moet u daarbij beslist een speciaal voor het opzuigen van as bedoeld hulpstuk gebruiken. Voor uw eigen veiligheid: Voer dit onderhoud alleen uit, wanneer de kachel en de as goed zijn afgekoeld.

REINIGING VAN HET SPEKSTEENOPPERVLAK

Reinig de kachel alleen wanneer deze afgekoeld is. Neem bij uw regelmatige schoonmaak het oppervlak van de kachel af met een sopje van afwasmiddel. Vlekken kunt u wegboenen met een doekje bevochtigd met afwasmiddel. Laat het afwasmiddel even inwerken en spoel en droog het steenoppervlak daarna zorgvuldig. Lastige vetvlekken en kaarsvet op glad speksteenoppervlak kunt u verwijderen met Tulikivi Cleaning Agent 4, een schoonmaakmiddel voor speksteenkachels, dat u kunt bestellen bij Tulikivi of bij uw Tulikivi wederverkoper. Volg de aanwijzingen op de verpakking. Vet en kaarsvet kunnen ook worden verwijderd met reinigingsspray voor rem- en koppelingonderdelen, die bij auto-onderdelenzaken en garages verkrijgbaar is. Gegroefd oppervlak kunt u het beste schoonmaken met een zachte metaalborstel. Vlekken op glad speksteenoppervlak kunnen worden verwijderd met schuurpapier, grofheid 400. Gebruik geen schuurpapier op gegroefd oppervlak. Met schuurpapier kunt u ook krasjes verwijderen. Schuur het speksteenoppervlak voorzichtig. De randen van het geschuurde gedeelte kunt u wegwerken door tot aan de eerstvolgende voegen door te schuren. Veeg het schuurstof met een vochtige doek van het kacheloppervlak.

REINIGING VAN TULIKIVI COLOR OPPERVLAK

Tulikivi Color Coating wordt gebruikt voor speksteen coating Tulikivi en figure oppervlakten (bijv. Aalto en kide) haardkachels. Reinig de kachel altijd wanneer hij koud is. Stofzuig het oppervlak bij uw regelmatige schoonmaak en neem het stof af met een vochtige doek. Neem zo nodig het oppervlak af met een sopje van afwasmiddel. Denk eraan niet te hard over de verflaag te wrijven. Egaliseer de wrijfsporen met een spons over de hele steen, zodat eventuele kleurverschillen verdwijnen, vooral op het Tulikivi Color oppervlak. Verse vetvlekken op een licht Tulikivi Color oppervlak kunt u verwijderen met Tulikivi Care Cleaning Agent reinigingsmiddel voor speksteen. Volg de aanwijzingen op de verpakking. Denk erom dat Tulikivi Color Dark oppervlak niet met Tulikivi Care Cleaning Agent mag worden gereinigd. Aangekoekte vetvlekken moeten worden gereinigd en bijgewerkt. U vindt de instructies voor TulikiviColor Coating in de Tulikivi Color kit.

REINIGING VAN HET GLAS EN DE LIJST VAN DE KACHELDEUR

De deuren van Tulikivi kachels zijn zo ontworpen dat de luchtstroom langs de binnenkant van het glas strijkt, waardoor het glas helder blijft. Mocht er toch roet op het glas neerslaan, verwijder dat dan direct nadat de kachel is afgekoeld.

As is een ecologisch schoonmaakmiddel dat altijd voorhanden is. Doop een bevochtigde prop keukenpapier in wat fijne as uit de aslade en wrijf daarmee licht over de beroete plek op het glas. Reinig daarna het glas met vochtig keukenpapier en maak het tot slot zorgvuldig droog (**afbeelding 12**).

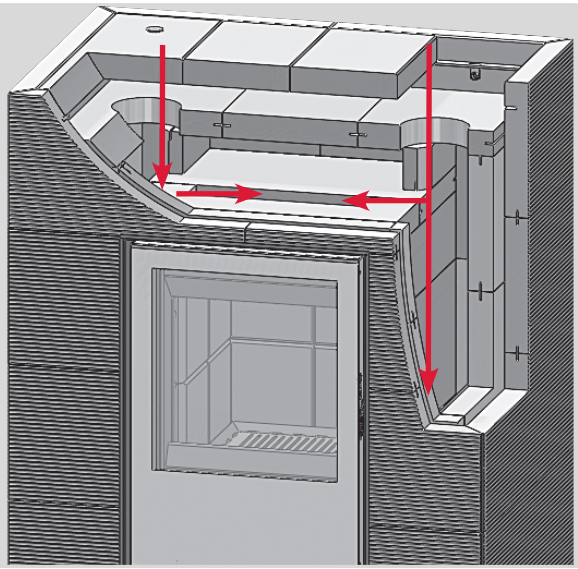
Voor het reinigen van de deurlijst kan een sopje van afwasmiddel worden gebruikt. Gebruik geen schoonmaakmiddelen op basis van oplosmiddel.

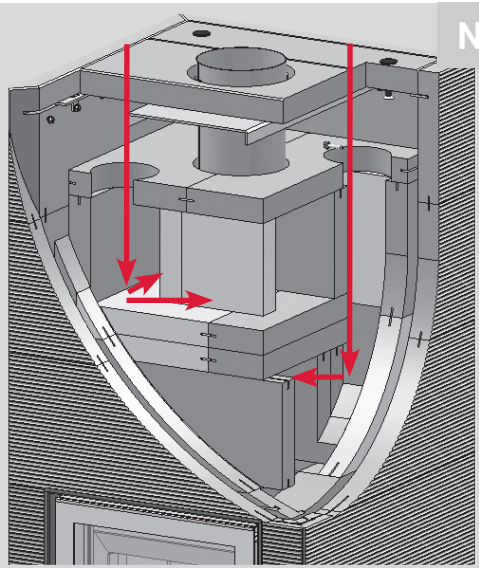
De fabrikant is niet aansprakelijk voor wijzigingen of toevoegingen aan de constructie van de kachel die zonder volmacht en goedkeuring zijn aangebracht. Alleen het gebruik van door de fabrikant goedgekeurde en op de juiste wijze geïnstalleerde accessoires en reserveonderdelen is toegestaan.

REGELMATIG VEGEN

De haardkachel dient regelmatig, minstens eenmaal per jaar geveegd te worden. Bij het vegen dienen altijd de nationale, regionale en lokale voorschriften te worden opgevolgd. Open de veegluiken voorzichtig, zodat de daarin aanwezige afdichtingen niet beschadigd raken. Controleer na het vegen of de veegluiken en de aslade weer goed op hun plaats zitten. Sluit de kacheldeur.

Veeg zorgvuldig alle kanalen.





VEEGINSTRUCTIE

Open eerst de schoorsteenklep en controleer of de luchtregeling in de gesloten stand staat. Til de buitenste dekstenen voorzichtig van hun plaats. Gebruik bij modellen met verzonken dekstenen de handgrepen in de dekstenen bij het optillen (**afbeelding 13**). Zet de volgende deksteen rechtop en til de isolatiewol van de veegluiken (**afbeelding 14**). De veegluiken bevinden zich aan beide zijden onder de dekstenen en de isolatiewol. Open slechts één veegluik tegelijkertijd, zodat de as niet de kamer in stuift (**afbeelding 15**). Veeg zorgvuldig alle kanalen van de kachel (**afbeelding 16**). Zet na het vegen de veegluiken, de isolatiewol en de dekstenen weer voorzichtig op hun plaats.

Wat te doen bij storingen

Mechanische ventilatie die niet goed is afgesteld kan leiden tot trekproblemen, vooral wanneer er sprake is van alleen mechanische afzuiging. Een krachtige afzuigkap veroorzaakt onderdruk, wat een goede trek van de kachel belemmert.

Door lage luchtdruk, vocht of harde wind kan in de schoorsteen een luchtslot ontstaan dat de trek bemoeilijkt. Bij lage luchtdruk is de trek altijd slechter dan bij mooi weer of bij vorst.

In de schoorsteen hoopt zich gemakkelijk vocht op, wanneer de kachel gedurende lange tijd niet gestookt wordt. 's Zomers kunt u dit voorkomen door de schoorsteenklep een beetje open te laten, wanneer de woning lange tijd onbewoond is. Dan kan het vocht niet condenseren in de schoorsteen.

Ook omgevingsfactoren kunnen leiden tot een slechte trek. Wanneer de schoorsteen slecht trekt bij een bepaalde windrichting, dan ligt de schuld niet bij de schoorsteen of de kachel. De schuldige kan een boom zijn die vlakbij het huis staat, dichte bebossing, een hoge heuvel en soms zelfs de vorm van het dak. Trekprobleem kunnen soms worden opgelost door bomen te kappen, de schoorsteen hoger te maken of het gebruik van de kachel te beperken wanneer de wind in de verkeerde hoek zit.

Bij gebruik van meer dan één haardkachel tegelijkertijd, moet voor voldoende ventilatie worden gezorgd.

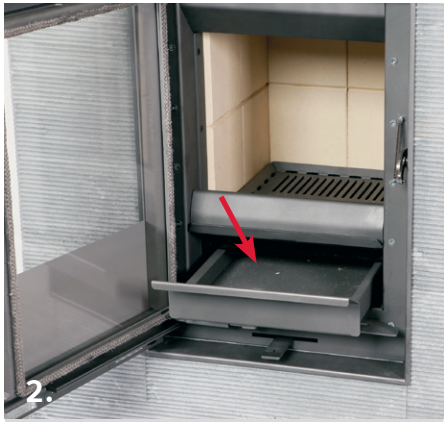
WANNEER DE KACHEL NIET TREKT OF ROOKOVERLAST GEEFT TIJDENS GEBRUIK

- Zet de airconditioning, de afzuigkap en de centrale stofzuiginstallatie uit.
- Controleer of de schoorsteenklep open staat.
- Open de buitendeur of een raam.
- Zet de kacheldeur op een kier.
- Controleer of de luchtspleten in de panelen open zijn en of de luchttoevoeropeningen voor de
- hout-/pelletregelaar open zijn.
- Controleer of ook buitenshuis de toevoeropeningen voor de verbrandingslucht open zijn, indien de verbrandingslucht van buiten wordt aangevoerd.
- Wanneer de maatregelen niet tot resultaat leiden, neem dan contact op met de schoorsteenveger of met een gevolmachtigde Tulikivi vertegenwoordiger.

IN GEVAL VAN SCHOORSTEENBRAND

- Sluit de luchtregeling.
- Houd de kacheldeur gesloten.
- Neem beslist contact op met de plaatselijke brandweer.
- Probeer niet het vuur met water te blussen.
- Na een schoorsteenbrand moet de schoorsteenveger zowel de kachel als de schoorsteen controleren, voordat u weer kunt stoken.

Pulire la griglia.



Controllare la cassetta per le ceneri.

Aprire la valvola della canna fumaria (se presente).

Portare la valvola del regolatore dell'aria comburente in posizione di combustione.

Indicazioni per il riscaldamento a legna

Per il montaggio, l'uso, la rimozione della fuliggine ed il combustibile da usare bisogna sempre rispettare le disposizioni nazionali, regionali e locali.

Fare molta attenzione quando si usa la stufa. Non chiudere troppo presto la valvola della canna fumaria (se presente) né le leve di regolazione del tiraggio, in quanto potrebbe formarsi il pericoloso monossido di carbonio!

Messa in opera

ASCIUGATURA DELLA STUFA

Dopo il montaggio della stufa, lasciarla asciugare per 3 - 4 giorni a temperatura ambiente (+20°C) tenendo aperti lo sportello del focolare, il regolatore dell'aria comburente e la valvola della canna fumaria (se installata).

COLLAUDO DELLA STUFA

Ad asciugatura avvenuta, la fase di collaudo dura 3 - 4 giorni. Il primo giorno, riscaldare la stufa con un quarto del carico (circa 1 kg) di legna secca. Lasciar bruciare il carico fino alla fine e, in seguito, lasciare che la stufa si raffreddi a valvole aperte. Il giorno successivo, riscaldare la stufa con mezzo carico (circa 2 kg) e lasciarla raffreddare di nuovo a valvole aperte. Il terzo giorno, riscaldare a pieno carico (circa 2,7 kg) e lasciare che la stufa si raffreddi nuovamente a valvole aperte. Ora la stufa è collaudata.

COMBUSTIBILE

Come combustibile per la stufa sono adatti tutti i tipi di legna nonché i bricchetti di legno. Utilizzare solo legna asciutta (livello di umidità relativa meno del 20 %). Portare in casa la legna da ardere già il giorno prima per permettere che si riscaldi e che la sua superficie faccia in tempo ad asciugarsi. Utilizzare dei ceppi di legna del diametro di circa 4-10 cm. La lunghezza raccomandata è di circa 25 cm. La legna tonda va sempre spaccata.

La stufa in pietra ollare non è ideata per la combustione dei residui casalinghi o altri rifiuti. Non usare combustibili liquidi, neppure per l'accensione.

ACCENSIONE E RISCALDAMENTO

Prima dell'accensione, controllare che la griglia sia pulita (**figura 1**) e che la cassetta per le ceneri non sia piena (**figura 2**). Durante la pulizia della griglia, collocare il regolatore dell'aria comburente in posizione di combustione e aprire la valvola della canna fumaria (se presente). Durante il riscaldamento, la cassetta per le ceneri non deve essere rimossa e lo sportello del focolare deve essere chiuso. Per ragioni di sicurezza, eliminare la cenere solo quando essa si è raffreddata completamente. La cenere del legno, estremamente pulita, può essere riutilizzata come fertilizzante per le piante da giardino. Nella fase iniziale del riscaldamento aprire totalmente la valvola della canna fumaria (se esistente) (**figura 3**) e portare la valvola di regolazione dell'aria comburente in posizione di combustione (**figura 4**) per 5 - 10 minuti prima dell'accensione. Inoltre, prima di accendere la stufa, spegnere la cappa della cucina e il sistema di condizionamento dell'aria della casa.

CONTROLLO DEL TIRAGGIO

Nel caso in cui la stufa sia stata a lungo inutilizzata, controllare il tiraggio della canna fumaria. Accartocciare a palla della carta di giornale, collocarla sulla griglia, accenderla e chiudere lo sportello (**figura 5**). Se la fiamma è chiara e rivolta verso l'alto, il tiraggio della canna fumaria è sufficiente. Se le condizioni del tiraggio non sono buone, si può soffiare dell'aria calda nella canna fumaria (stufa a collegamento inferiore) con un phon per capelli dallo sportello di pulizia del camino o dal tappo di pulizia della stufa.

QUANTITA' DI LEGNA DA ARDERE

La quantità massima di legna da bruciare nella stufa per ogni ciclo di riscaldamento è di circa 0,8 kg per 100 kg di massa della stufa. Quindi, ad esempio, in una stufa del peso di 1000 kg è possibile bruciare un massimo di 8 kg di legna per ogni ciclo di riscaldamento. La legna può essere bruciata in tre cariche per ogni ciclo di riscaldamento. Nella tabella a pagina 3 sono riportate le quantità massime di legna da ardere, nonché le quantità di ricariche in un ciclo di riscaldamento raccomandate secondo il modello di stufa.

IL PRIMO CARICO

Per l'accensione prendere circa 1/5 dei ceppi di legna destinati alla prima carica, spaccarli in pezzi piccoli con un diametro di circa 1 - 2 cm. Posare poi i rimanenti ceppi in maniera incrociata ma distanziati sulla griglia. Posare infine un accendifuoco sulla catasta e

Controllare il tiraggio.

Preparare il primo carico secondo le istruzioni.

Preparare il secondo carico secondo le istruzioni.

Girare la valvola di controllo della griglia in posizione di combustione della brace.

coprirlo con piccoli pezzi di legna (**figura 6**). Accendere il fuoco e chiudere la porta.

AGGIUNTA DI LEGNA

Aggiungere della legna una volta che il carico precedente si sarà quasi trasformato in brace e resteranno solo piccole fiamme, ma chiaramente visibili. Nell'aggiunta porre due ceppi sul fondo del focolare perpendicolarmente allo sportello e il resto a fascio stretto sopra di questi. Non far rotolare la legna sulla parete posteriore del focolare. La legna può superare di 5 cm al massimo la linea di apertura per l'aria collocata tra i pannelli del focolare (**figura 7**). Durante un ciclo di riscaldamento normale si raccomanda di aggiungere legna 1 - 2 volte, fino a quando la quantità indicata sarà consumata.

Durante l'uso della stufa, lo sportello del focolare deve essere obbligatoriamente chiuso. Solo per l'accensione, l'aggiunta della legna e la rimozione della brace lo sportello potrà restare aperto.

FINE DEL RISCALDAMENTO

Quando l'ultimo carico si sarà trasformato in brace, portare la valvola di controllo della griglia sulla posizione corrispondente alla fase di manutenzione (**figura 8**). Quindi, con un adeguato utensile raggruppare sulla griglia la brace rimasta ai lati del focolare (**figura 9**). In tal modo la brace brucerà adeguatamente. Rigirare la brace un paio di volte, finché non si sarà consumata completamente. Quindi, chiudere il regolatore dell'aria (**figura 10**). Infine, chiudere la valvola della canna fumaria (se presente) (**figura 11**).

Ricordare bene! Il monossido di carbonio è un gas inodore e incolore. Quindi fare molta attenzione!

Durante il riscaldamento, e nel lungo periodo successivo ad esso, le superfici della stufa e i componenti interni rimangono bollenti. Le superfici della stufa raggiungeranno la temperatura massima dopo 2 - 3 ore dalla fine della combustione. Per evitare il surriscaldamento, è sempre necessario osservare le istruzioni d'uso.

Non tenere oggetti in materiale infiammabile sopra la stufa, sui suoi ripiani e nemmeno nelle immediate vicinanze.

Raccogliere sulla griglia la brace rimasta ai lati del focolare.

Spostare la valvola del regolatore dell'aria sulla posizione "chiuso".

Chiudere la valvola della canna fumaria.

Portare la valvola del regolatore dell'aria comburente in posizione di combustione.

Disporre il pellet sulla griglia.

Stendere in modo uniforme il pellet e disporre i dadi accendifuoco.

Portare il regolatore dell'aria sulla posizione "brace".

Riscaldamento a pellet P10

La stufa Tulikivi può essere riscaldata anche con pellet a base legnosa. Queste sono le istruzioni d'uso del sistema di combustione a pellet P10. Per il riscaldamento a legna della propria stufa, osservare le istruzioni Tulikivi relative al riscaldamento a legna, vedi pagina 22.

Messa in opera

Nelle istruzioni d'uso del riscaldamento a legna della stufa Tulikivi è indicato come asciugare e utilizzare la stufa Tulikivi. Osservare le indicazioni ivi riportate. Nelle fasi di asciugatura e prima accensione, utilizzare soltanto legna da ardere.

Non chiudere troppo presto la valvola della canna fumaria (se presente) né le leve di regolazione del tiraggio, poiché potrebbe formarsi il pericoloso monossido di carbonio!

La stufa in pietra ollare non è ideata per la combustione dei residui casalinghi o altri rifiuti. Non usare combustibili liquidi, neppure per l'accensione.

Accensione e riscaldamento

Prima dell'accensione, controllare che la griglia sia pulita e che la cassetta per le ceneri non sia piena. Durante il riscaldamento, la cassetta per le ceneri non deve essere rimossa e lo sportello del focolare deve essere chiuso. Per ragioni di sicurezza, eliminare la cenere solo quando essa si sarà raffreddata completamente.

Aprire totalmente la valvola della canna fumaria (se presente) e portare la valvola di regolazione della griglia in posizione di combustione (**figura 1. P10**). Inoltre, prima di accendere la stufa, spegnere la cappa della cucina e il sistema di condizionamento dell'aria della casa (sempre che ci siano).

CONTROLLO DEL TIRAGGIO

Nel caso in cui la stufa sia stata a lungo inutilizzata, controllare il tiraggio della canna fumaria. Accartocciare della carta di giornale, collocarla sulla griglia, accenderla e chiudere lo sportello. Se la fiamma è chiara e rivolta verso l'alto, il tiraggio della canna fumaria è sufficiente. Se le condizioni del tiraggio non sono buone, si può mettere in movimento l'aria nella canna fumaria (stufa a collegamento inferiore) con il phon per capelli dal tappo di pulizia.

AGGIUNTA DEL PELLET

Disporre il pellet a temperatura ambiente nel focolare e stenderlo in modo uniforme come mostrato nella figura (**figura 2. P10**). Controllare la quantità di pellet da utilizzare nella tabella presente sulla pagina posteriore delle istruzioni. Il pellet può superare di 5 cm al massimo la linea di apertura per l'aria collocata tra i pannelli del focolare. Disporre ad intervalli regolari 3 dadi accendifuoco sulla zona anteriore a circa 5 cm dal bordo anteriore della griglia (**figura 3. P10**) e affondarli leggermente nei pellet in modo tale che il fuoco si distribuisca regolarmente. Accendere gli accendifuoco.

RISCALDAMENTO A PELLET

Durante la combustione non è necessario regolare la quantità di aria comburente. La struttura del focolare a vortice e della griglia per pellet assicura la giusta quantità di aria per una combustione ottimale, assicurando un alto livello di sicurezza ambientale. Nella fase finale, quando la metà del pellet sarà bruciata, è possibile accelerare la combustione aprendo la valvola di regolazione della griglia in posizione di manutenzione (**figura 4. P10**). La combustione è potenziata quando l'aria comburente è diretta maggiormente attraverso la griglia. Nel caso in cui rimangano pellet residui nella zona posteriore, raggrupparli con l'utensile adatto verso il centro del focolare sopra la griglia (**figura 5. P10**).

Non aggiungere pellet quando il focolare è caldo o su pellet già in combustione (**figura 6. P10**).

Fare molta attenzione durante la fase finale di combustione del pellet. Far bruciare il pellet fino alla fine. Quando la brace è spenta, controllare che nella cassetta per le ceneri non siano presenti ancora residui di pellet accesi. Il pellet tende a rimanere acceso nel mezzo della cenere, quindi, è necessario mescolarlo bene in modo da essere certi che sia davvero tutto spento (**figura 7. P10**). Chiudere la valvola della canna fumaria (se presente) solo quando si è certi che tutto sia spento.

Ricordare bene! Il monossido di carbonio è un gas inodore e incolore. Quindi fare molta attenzione!

Stendere il pellet sulla griglia.

Non aggiungere pellet quando il focolare è caldo.

Controllare che nella cassetta per le ceneri non siano presenti ancora residui di pellet accesi.

Pulire regolarmente la griglia del pellet.

Durante l'uso della stufa, lo sportello del focolare deve essere obbligatoriamente chiuso, ad esclusione delle fasi di accensione, dell'aggiunta di legna e della rimozione della cenere.

Durante e anche molto dopo la fase di riscaldamento, le superfici interne della stufa possono essere calde. Le superfici della stufa raggiungeranno la temperatura massima dopo 2 – 3 ore dalla combustione. Per questo motivo e per evitare il surriscaldamento, è necessario osservare queste istruzioni d'uso.

Non aggiungere mai del pellet sopra la brace, né conservare pellet nella stufa calda. La stufa non è progettata per la conservazione di pellet. Il pellet potrebbe degasarsi ed accendersi per autocombustione.

Non surriscaldare la stufa. Osservare attentamente le indicazioni relative alle quantità di legna e pellet consigliate per ogni turno di riscaldamento.

PULIZIA DELLA GRIGLIA

Pulire regolarmente la griglia, al fine di evitare l'otturazione delle fenditure d'aria della stessa. Si consiglia di utilizzare una spazzola morbida in metallo (**figura 8. P10**).

Posizioni di regolazione dell'aria di combustione

Fase di combustione	Posizione della valvola di tiraggio
Fase di accensione e combustione	A sinistra
Fase di brace	A destra
Brace spenta	Al centro

Pulire il vetro con la cenere.

Rimuovere le lastre di copertura in pietra dal loro sito.

Spostare il tessuto in fibra ceramica.

Aprire uno sportello di manutenzione alla volta.

Manutenzione ordinaria

Prima di ogni riscaldamento, rimuovere dal focolare la cenere residua. Controllare che la cassetta per le ceneri non sia piena e svuotarla se necessario. Durante lo svuotamento della cassetta per le ceneri, è bene eliminare allo stesso tempo l'eventuale cenere sparsa che potrebbe insinuarsi nell'alloggiamento della cassetta stessa. Pulire anche la parte inferiore della cassetta.

Se si usa l'aspirapolvere, si consiglia di utilizzare un accessorio apposito per l'aspirazione di ceneri. Per motivi di sicurezza, eseguire la manutenzione soltanto quando la stufa e la cenere si saranno raffreddate completamente.

PULIZIA DELLA SUPERFICIE IN PIETRA OLLARE

Pulire la stufa sempre a freddo. Durante la pulizia ordinaria, le superfici della stufa possono essere lavate con un detergente per stoviglie molto diluito. Per eliminare le macchie difficili, strofinare con un panno umido e con un detergente per stoviglie non diluito. Lasciar agire il detersivo e poi sciacquare e asciugare la pietra con cura. Le macchie di grasso più tenaci e le tracce di stearina possono essere eliminate con il detergente speciale per pietra ollare Tulikivi Cleaning Agent 4 da poter ordinare presso un rivenditore autorizzato Tulikivi. Osservare le istruzioni d'uso riportate sulla confezione. Esse possono essere eliminate anche con uno spray pulente per freni e frizioni, in vendita presso i rivenditori di accessori per auto e presso i distributori di benzina. Pulire la superficie rigata con una spazzola morbida in metallo.

Le macchie più tenaci possono essere rimosse dalla superficie liscia con carta abrasiva, grana 400. Non strofinare la superficie rigata con carta abrasiva.

La carta abrasiva aiuta anche a rimuovere piccole abrasioni. Levigare delicatamente la pietra ollare. È possibile eliminare i segni della levigatura strofinando la superficie della pietra fino ai giunti successivi. Rimuovere subito dalla superficie la polvere di abrasione con un panno umido.

PULIZIA DELLA SUPERFICIE TULIKIVI COLOR

Tulikivi Color è una pittura per la pietra ollare e per la superficie Tulikivi Figure (stufe Aalto e Kide). Pulire la stufa sempre a freddo. Durante la pulizia quotidiana, pulire la superficie con l'aspirapolvere o rimuovere la polvere con un panno umido. Pulire la superficie della stufa con un detersivo per piatti diluito. Fare attenzione a non frizionare troppo la vernice. Uniformare con una spugna le tracce residue sull'intera superficie in pietra, al fine di rimuovere eventuali sfumature di colore non desiderate, in particolare sulla superficie Tulikivi Color Dark. È possibile rimuovere dalla superficie chiara Tulikivi Color eventuali nuove macchie di grasso con il detergente per pietra ollare Tulikivi Care Cleaning Agent. Leggere le istruzioni d'uso riportate sulla confezione. Si consiglia di non pulire la superficie Tulikivi Color Dark con il detergente Tulikivi Care Cleaning Agent. Le macchie più tenaci di grasso richiedono una pulizia più accurata se non un nuovo trattamento. Potete trovare le istruzioni d'uso nel kit di Tulikivi Color.

PULIZIA DEL VETRO E DELLA CORNICE DELLO SPORTELLO

Gli sportelli delle stufe Tulikivi sono progettati in modo che il flusso d'aria mantenga pulito il vetro dall'interno. Se il vetro viene sporcato dalla fuliggine, si consiglia di eliminarla appena il focolare si sia raffreddato.

La cenere è un detergente ecologico e sempre a portata di mano. Con un pezzo di carta umida o un panno, prelevare un po' di cenere fine dalla cassetta per le ceneri e strofinare leggermente il vetro dello sportello. Pulire in seguito il vetro con della carta casa umida o un panno ed, infine, asciugare accuratamente (**figura 12**).

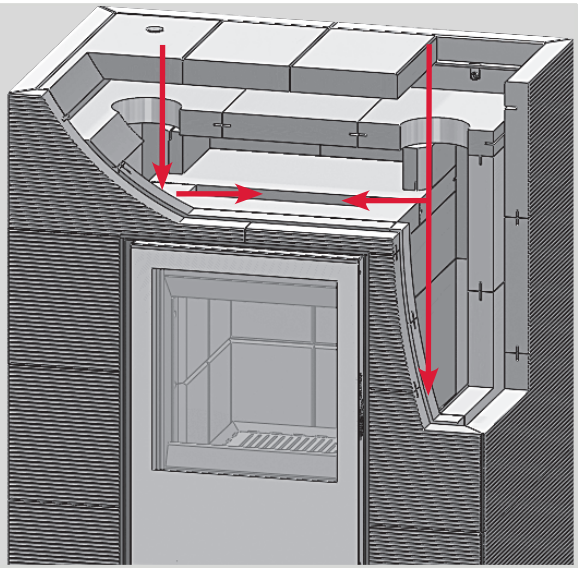
La cornice dello sportello può essere lavata con un detergente per stoviglie molto diluito. Non usare detergenti a base di solventi.

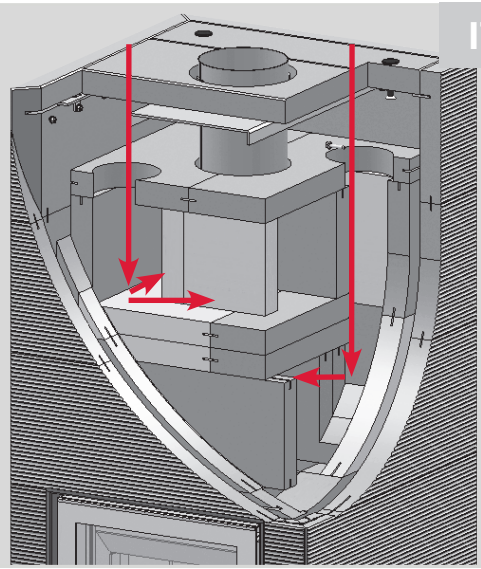
Il produttore non risponde delle modifiche o delle aggiunte alla struttura della stufa che siano state apportate senza autorizzazione né approvazione. È permesso soltanto l'uso di accessori e ricambi autorizzati dal produttore ed installati correttamente.

PULIZIA ORDINARIA DELLA STUFA

Rispettare sempre le disposizioni nazionali, regionali e locali. Aprire con cautela gli sportelli per la rimozione della fuliggine per non danneggiarne le guarnizioni. Dopo aver eliminato la fuliggine, controllare che i tappi per la rimozione siano ben chiusi e la cassetta per le ceneri al suo posto. Chiudere lo sportello del focolare.

Pulire con attenzione tutti i canali e gli interstizi.





ISTRUZIONI PER LA ELIMINAZIONE DELLA FULIGGINE

Aprire innanzitutto la valvola della canna fumaria (se presente) e assicurarsi che il regolatore dell'aria della stufa sia in posizione "chiuso". Sollevare con cura le lastre in pietra laterali dal loro sito. Nei modelli di stufa dotati di lastre in pietra a incastro utilizzare per il sollevamento le piccole impugnature poste sulle stesse (**figura 13**). Collocare la successiva lastra di copertura in pietra in posizione verticale e sollevare il tessuto in fibra ceramica dal tappo di manutenzione (**figura 14**). I tappi di manutenzione sono collocati sotto le lastre di copertura in pietra e il tessuto in fibra ceramica, su entrambi i lati. Aprire un tappo alla volta per evitare che la fuliggine si diffonda nell'ambiente (**figura 15**). Lo spazzacamino deve eliminare la fuliggine con cura da ogni interstizio della stufa (**figura 16**). Dopo la pulizia ricollocare i tappi, il tessuto e le lastre di copertura al loro posto. La stufa ad accumulo deve essere regolarmente pulita, almeno una volta all'anno.

COME COMPORTARSI IN CASO DI DISFUNZIONI

Il sistema di condizionamento della casa, se regolato in modo errato, potrebbe provocare problemi di tiraggio, in particolare se si tratta di un sistema automatico di pura espulsione. Un eccessivo tiraggio della cappa posta sopra i fornelli produce una depressione che impedisce un efficiente tiraggio del focolare.

Una bassa pressione, l'umidità od un forte vento possono provocare nella canna fumaria un blocco d'aria dannoso per il tiraggio. In caso di pressione bassa, il tiraggio è peggiore rispetto a quando vi è un tempo atmosferico normale o freddo.

Quando la stufa non viene riscaldata per un lungo periodo, è facile che si raccolga dell'umidità nella canna fumaria. La soluzione consigliabile è quella di lasciare la valvola della canna fumaria leggermente aperta (se esistente) e anche la valvola della stufa durante il periodo estivo quando la stufa non è utilizzata. In tal modo si evita la produzione di condensa di umidità nella canna fumaria.

Nel caso in cui nella stufa vi sia un tiraggio insufficiente, la causa può non risiedere nella canna fumaria o nel camino ma potrebbe risiedere in fattori esterni. La presenza di alberi, colline e pendii, un fitto bosco o anche la struttura del tetto, potrebbero ostacolare il movimento dell'aria. Una soluzione potrebbe essere quella di aumentare l'altezza della canna fumaria (comignolo antivento), oppure limitare l'uso della stufa quando il vento è particolarmente forte. Se fosse possibile si potrebbe abbattere l'albero che frena l'evacuazione dell'aria.

Se si utilizzano più stufe contemporaneamente, assicurarsi che ci sia sufficiente aria comburente disponibile.

SE NON C'E' TIRAGGIO O SE ESCE DEL FUMO DURANTE IL RISCALDAMENTO

- Spegnere il condizionatore d'aria o gli aspiratori (se presenti).
- Controllare che la valvola della canna fumaria sia aperta (se presente).
- Aprire la porta esterna, oppure, una finestra dell'appartamento.
- Aprire lo sportello della camera di combustione.
- Controllare che i condotti dell'aria dietro i pannelli siano liberi.
- Controllare che il condotto dell'aria comburente in entrata (immessa dall'esterno) sia libero anche all'esterno della casa.
- Se necessario, contattare uno spazzacamino professionista o il rivenditore autorizzato Tulikivi.

IN CASO DI INCENDIO NELLA CANNA FUMARIA

- Chiudere la valvola della canna fumaria (se presente).
- Tenere chiuso lo sportello del focolare.
- Contattare immediatamente i vigili del fuoco del luogo.
- Non cercare di spegnere il fuoco con l'acqua.
- Dopo l'incendio, prima di utilizzare nuovamente la stufa, è necessario che l'esperto controlli le condizioni della stufa e della canna fumaria.

KO1149, 03/2013

Tulikivi®

OUR REPRESENTATIVES: Sweden & Finland. Tulikivi Oyj, FI-83900 Juuka, Tel. +358 207 636 000, tulikivi@tulikivi.fi. **Benelux** Dutry & Co., Jagershoek 10, B-8570 Vichte, Belgium, Tel. +32 56 77 60 90, info@dutry.com. **France** Tulikivi Oyj, 75 avenue Parmentier, F-75011 Paris, Tel. +33 1 40 21 25 65, tulikivi@tulikivi.fi. **Germany** Tulikivi Oyj Niederlassung Deutschland, Bergstraße 11, D-63589 Linsengericht/Eidengesäß, Tel. +49 6051 88 90843, tulikivi@tulikivinet.de. **Switzerland** Tonwerk Lausen AG, Hauptstr. 74, CH-4415 Lausen, Tel. +41 619 279 555, info@speicherofen-schweiz.ch. **Austria** Neuhauser-Speckstein-Öfen, Bahnhofstrasse 54, A-4810 Gmunden, Tel. +43 7612 744 58, info@neuhauser.at. **Italy** Eurotrias S.r.l., Via Max Planck 1, - I-39100 Bolzano, Tel. +39 0 471 20 16 16, info@eurotrias.it. **Poland** Tulikivi Oyj, FI-83900 Juuka, Tel. +358 207 636 000, tulikivi@tulikivi.fi. **Slovenia** Feliksbau d.o.o., Celovška cesta 317, 1210 Ljubljana – Šentvid, Tel. +386 1 251 66 00, info@tulikivi.si. **Czech Republic** Sumeru Company s.r.o., Anglická 1, CZ-12000 Praha 2, Tel. +420 226 208 228, studio@tulikivi.cz. **Slovakia** TALC s.r.o., Štiavnička 77, 97681 Podbrezová, Tel. +421 904 945 888, info@talc.sk. **Estonia** Tulikivi Stuudio Tallinn, Pihlaka 1a, EE-11216 Tallinn, Tel. +372 655 5486, info@tulikivistudio.ee. **Latvia** SIA Akmens Krāsnis, Pulkveža Brieža 43, LV-1045 Rīga, Tel. + 371 6738 1149, info@tulikivi.lv. **Lithuania** Kad nebutu salta UAB, Bangų g. 22 A LT-91251, Klaipeda, Tel/Faks +370 46 25 63 00, kadnebutusalta@gmail.com. **Russia** OOO Tulikivi, ul.Krasnyh Partizan -14, 127229 St.Petersburg, Tel. 8 800 100 9349, +7 495 799 3362, **United Kingdom** Tulikivi UK Ltd., 14 Elliott Road, Love Lane Industrial Estate, GL7 1YS, Cirencester, Tel. +44 1285 650633, colin.coupland@tulikivi.co.uk. **USA & Canada** Tulikivi US Inc., 195 Riverbend Drive - Suite 3, Charlottesville, VA 22911, Tel. (800) 843 3473, tulikivi@tulikivi.fi www.tulikivi.com